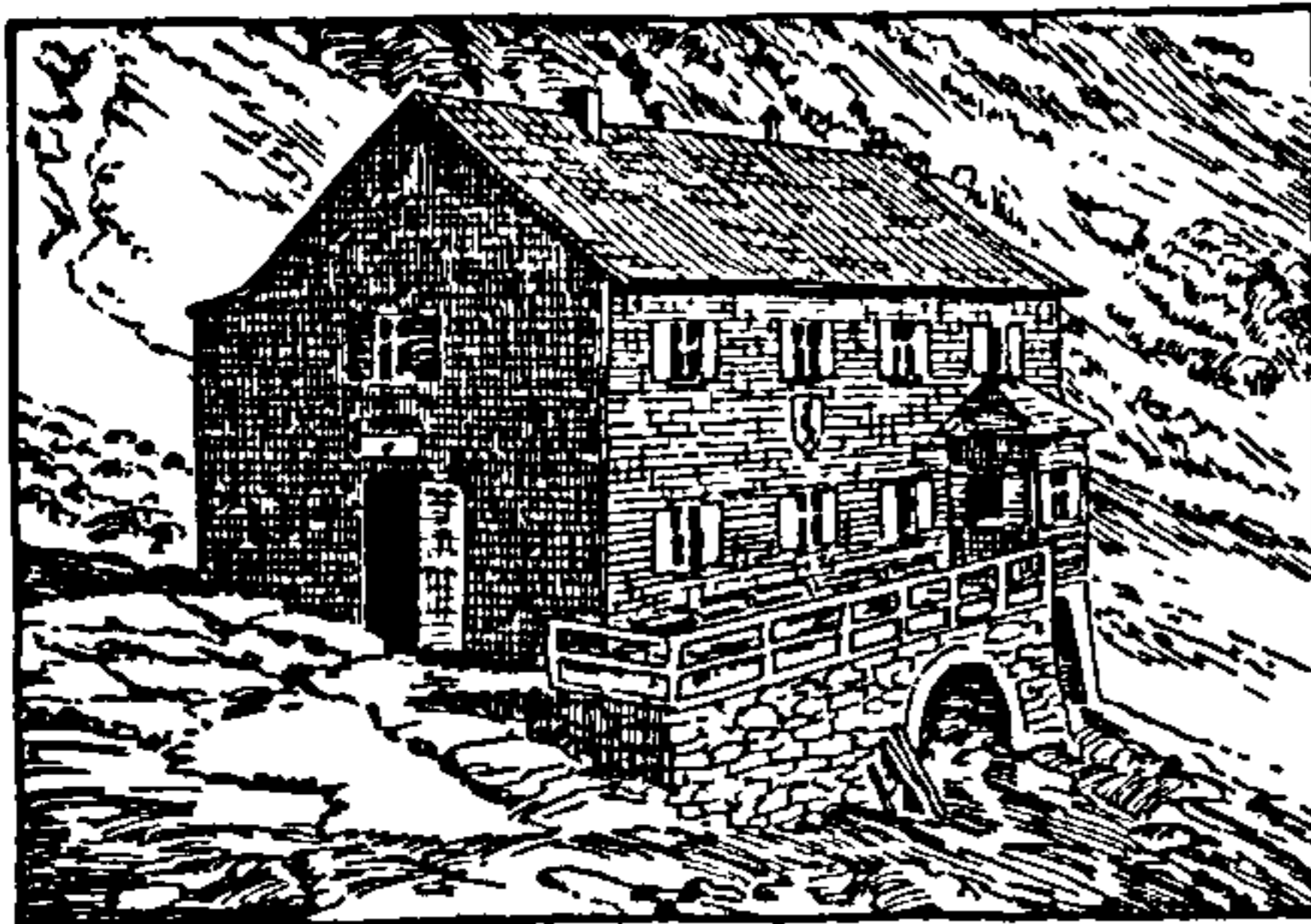


Mitteilungen

des Zweiges Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

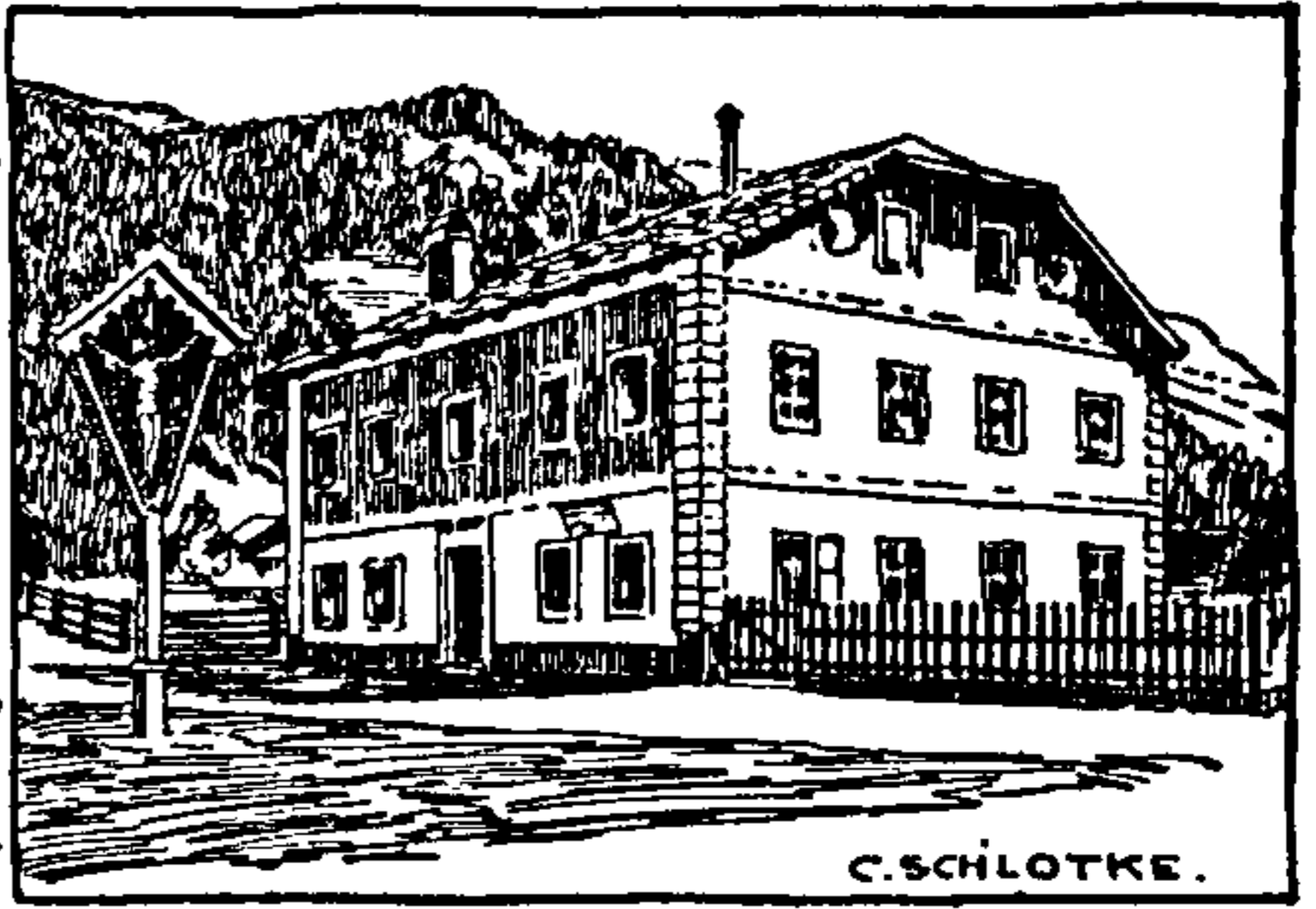


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



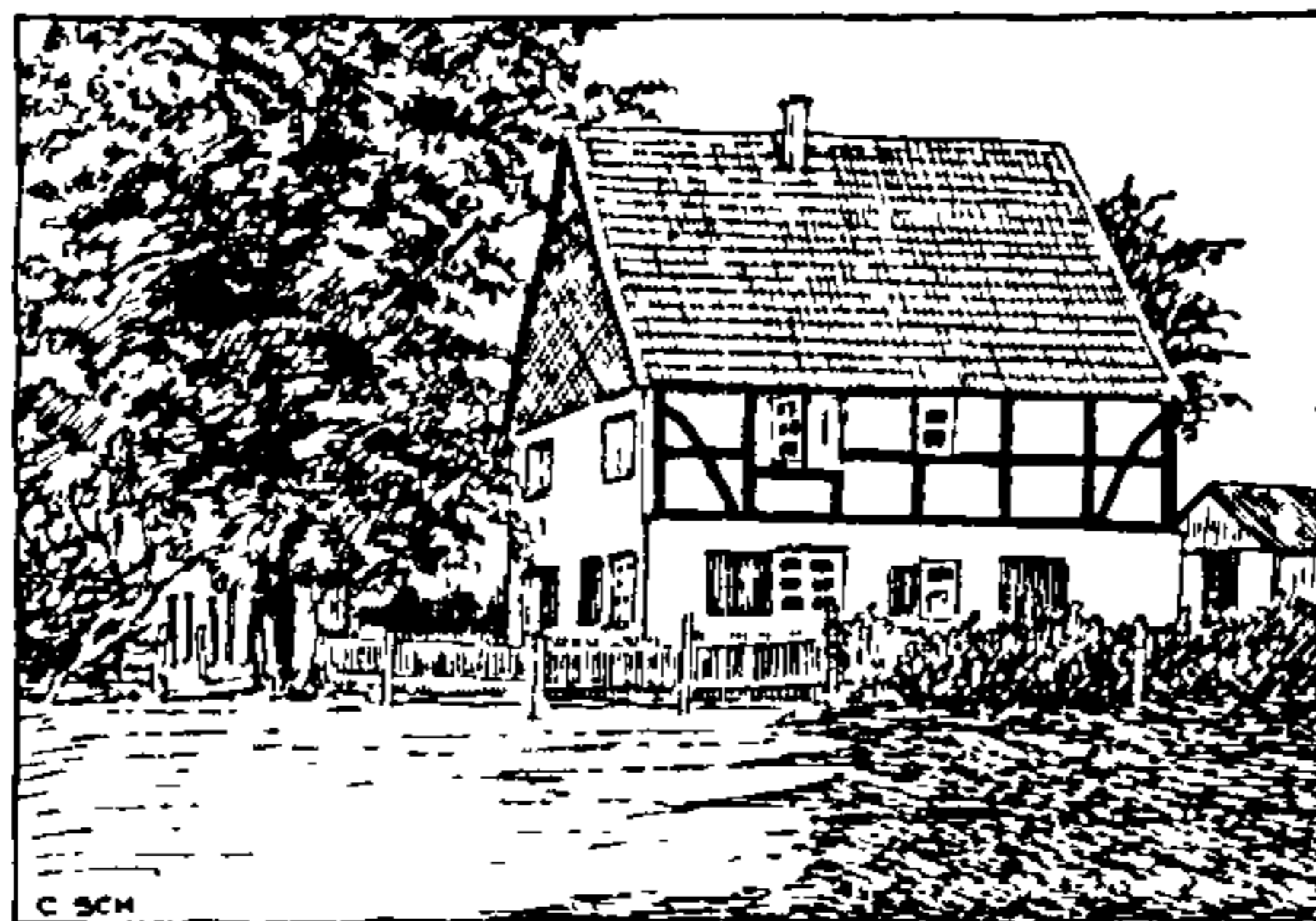
E. V.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baudirektor
Wilhelm Borchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13,
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Sallens-
cheidt, W.-Konsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Jugend- und Skiwart: Hans
Schmih, W.-Barmen, von
Eynernstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 508 49. Wandertwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postcheck-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 1.

Wuppertal-Barmen, Januar 1939

18. Jahrg.

Einladung

zu der jährlichen

ordentlichen Hauptversammlung der Mitglieder

am Montag, dem 23. Januar 1939, 20 Uhr,
im Solale Sönniken (früher Sparmann) an der Dörnerbrücke.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Genehmigung des Haushaltsvorschlages für 1939.
4. Wahl der Kassenprüfer für 1939.
5. Satzungsänderung.
6. Verschiedenes.

Einladung zum Lichtbilder-Vortrag

am Montag, dem 9. Januar 1939, abends 8 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Herr Ludwig Schmaederer aus München spricht über:

„Bier- und Fünftausender des Kaukasus“.

Eintritt frei!

Bergsteigergruppe.

Der nächste Sprechabend findet am Montag, dem 16. Januar 1939, im Physiksaal der Forst-Wesselschule, Sedanstraße, statt. Unser Kamerad Wegener gibt einen Bericht über die letzte Führungstour in den Zermatter Bergen.

Unterstützt durch eine reichhaltige Fotoausbeute (darunter auch gut gelungene Farbaufnahmen), können wir allen Besuchern etwas ganz Besonderes bieten, so daß es niemand versäumen sollte, diesen Abend vorzumerken.

Anfang 8 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird im Interesse der Durchführungsmöglichkeit gebeten.

Einladung zur 370. Wanderung am Sonntag, dem 8. Januar 1939.

Eine Fahrt ins Blaue oder Weiße.

Treffpunkt und Abmarsch: 8.50 Uhr Langerfelder Markt. Abfahrten mit Linie 8: Hauptbahnhof-Platz 8.35, Brändströmstraße 8.41, Raumentaler Brücke 8.46 Uhr.

Als Richtpunkte für die Wanderung sollen gelten Spreelmühle — für die Mittagskraft — und für die Kaffeekraft das Küchlein. In der Führung soll nach je $\frac{1}{2}$ Std. gewechselt werden nach Anordnung des Wanderwartes. Karten — Meßtischblätter Barmen und Kadevormwald — bitte sich vorbereiten zu wollen.

Rückfahrt von Schwelm oder Beyenburg oder Kemna.

Der Wanderwart.

Einladung zur 371. Wanderung am Sonntag, dem 29. Januar 1939.

Erste Winterfahrt!

Treffpunkt und Abmarsch: 8.30 Uhr Langerfelder Markt. Mit Linie 8 ab Bahnhof Barmen 8.15 Uhr, Brändströmstraße 8.27 Uhr, Raumentaler Brücke 8.26 Uhr.

Wanderung durch die Hoppecke—Ehrenberg—Laaken—Marscheider Kopf—Becke zur Gastberger Mühle (Mittagskraft). Weiter über Elperhöhe—Frielingshausen nach Niederdahl (Kaffeekraft) und Abstieg nach Dahlerau.

Rückfahrt: 18.54 Uhr.

Führer: G. Fischer.

Wanderplan 1939.

Damit der Wanderplan für 1939 rechtzeitig erscheinen kann, ist es nötig, daß bis Jahreschluß alle Vorschläge und Wünsche für Tages- und Halbtags-Wanderungen und die Bereiterklärung zur Übernahme von Führungen dem Wanderwart vorliegen. Es genügt die Angabe des Zieles und Monats, in dem die Führungen erfolgen sollen. Nur wenn genügend Meldungen zu Führungen vorliegen, können die Wanderungen in der bisherigen Folge beibehalten werden.

Meßtischblätter und Karten stehen den Führern durch den Unterzeichneten zur Verfügung
Der Wanderwart.

Nächste Wanderung am 19. Februar 1939.

Neuaufnahmen.

Herr Adalbert Colsmann, Langenberg/Rhld., Wienerstraße 5
vorgeschlagen von Herrn Th. Colsmann und Herrn Hans Conze.
Herr Herbert Hartenberger, techn. Stadtinspektor, Solingen, Am Birkenweiher 28
vorgeschlagen von Herrn Alex Müller und Herrn Eugen Rauhaus.
Herr Otto Peufert, Prokurist, Remscheid-Lennep, Kunsthöhe 15
vorgeschlagen von Herrn Siegfried Wulf und Herrn Otto Rubbel.

Als Familienmitglied: Frau Emmi Peufert.

Uebertritte vom Zweig Köln:

Herr Adolf Goebeler, Dechant, W.-Barmen, Unterbönnen 137.

Frl. Renne Eifer, Lehrerin, Remscheid-Lennep, Sauerbronnstraße 17.

Achtung Jahrbücher!

Die bestellten Jahrbücher sind da und können auf der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden. Die Solinger Mitglieder erhalten dieselben bei Herrn G. Witz.

Bericht über den Vortragsabend am 9. Dezember 1938.

Herr Vorherding eröffnete den Vortragsabend und erteilte nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen und Hinweis auf den nächsten Vortragsabend am 9. Januar und die Hauptversammlung am 23. Januar der Rednerin des Abends, Fräulein Elli Furböck, das Wort, das sie in so frischer, sympathischer Weise ergriff, daß ihr die zahlreichen Zuhörer willig folgten in die winterliche Bergwelt der Deftaler.

Es ist schwer, die skisportliche Leistung der Vortragenden so recht zu würdigen, wenn man nicht ausübender Wintersportler ist und die Deftaler Berge vor Jahren nur auf sommerlichen Bergfahrten vom Besuche einiger am Rande des Gebietes liegender Hütten kennen lernte. Aber die lange Reihe der bezwungenen Dreitausender,

darunter Hochwilde, Hintere Schwärze, Weißkugel, die Ueberquerung der Wildspitze gaben auch dem Unkundigen einen Maßstab für die bergsteigerische Leistung und das Beherrschen des alpinen Skilaufes. Und über diese Leistungen, die im Frühjahr vollbracht wurden, trug Fräulein Furböck ebenso frisch und anschaulich sicher in freier Rede vor, wie sie wohl in den Bergen vollbracht wurden: selten rundeten sich dem Zuhörer Persönlichkeit, Leistung und Vortragsweise zu so einem überzeugenden Gesamteindruck.

Und dazu die reiche Fülle der auserlesenen Lichtbilder, die nicht nur foto-technisch vorzüglich waren, sondern vor allem künstlerisch gesehene Hochgebirgsbilder, Eisbrüche, Spalten vollendet wiedergaben. Da die Bergfahrt im Früh-



ling durchgeführt wurde, brachten die Talbilder freundliche Abwechslung in das oft blendende Weiß der Hochgebirgsbilder. Die Bilder waren so schön, daß unsere guten Lichtbildner mit Frä. Fürböck am Schluß noch etwas foto-sachimpelten.

Aber, ehe es so weit war, führte die Vortragende ihre Zuhörer hinüber in die Glocknergruppe, wo manchem unserer Bergwanderer der Hoffmannsweg und die edle Form des Johannisberges liebe Bekannte waren. Auch hier gab die Schilderung der Fahrten zum Eiskögele, Schneewinkelpopf und die Abfahrt über den Hoffmannsgletscher den Wintertouristen manche Anregung zu Bergfahrten von der Oberwalder Hütte.

Die sorglos frische und bescheidene Art der

Darstellung ihrer bergsteigerischen Leistungen könnte manchen im Hochgebirge Unkundigen verleiten, in objektiv gefährlicheren Jahreszeiten Winterfahrten zu unternehmen. Frä. Fürböck betonte darum, daß die Steilheit mancher Hänge doch größer sei, als sie im Bilde erschienen. Und da die Vortragende und ihre Kameraden von den überall lauern den objektiven Gefahren glücklich verschont blieben auf der spätwinterlichen Bergfahrt, erfuhren die Zuhörer auch nichts von Lawinen, Einbrüchen in Spalten, bösen Stürzen usw. und spendeten beglückt der vom Spiegelbild ihrer Leistungen wohl ebenso beglückten Vortragenden herzlichen Beifall am Schluß ihrer Ausführungen.

Haus der deutschen Bergsteiger.

avn. Bald nach der endgültigen Uebersiedlung des Deutschen Alpenvereins nach Innsbruck, „der Stadt der deutschen Bergsteiger“, wurde in einer Besprechung zwischen dem Reichsstatthalter in Oesterreich, Dr. Seyß-Inquart, Führer des Deutschen Alpenvereins und dem Oberbürgermeister der Stadt Innsbruck der Beschluß gefaßt, in der „Stadt der deutschen Bergsteiger“ ein „Haus der deutschen Bergsteiger“ zu errichten, das die Verwaltungsstelle des D.A.V. und die ebenfalls nach Innsbruck verlegte Geschäftsstelle des Fachamtes Skilauf im D.N.f.V. aufnimmt. Das Heim wird zum Sammelpunkt allerwerbenden und fördernden Tätigkeit sowohl für Bergsteigen und touristischen Skilauf, als auch für

die Pflege des Skisports. — Zur Erlangung von Entwürfen für das dreistöckige „Haus der deutschen Bergsteiger“ am Bismarckplatz hat der Vereinsführer ein Preisgericht unter seinem Vorsitz berufen. Diesem Preisgericht gehören an: Der Reichssportführer v. Tschammer und Osten, der Gauleiter von Tirol, Franz Hofer, der Oberbürgermeister der Stadt Innsbruck, Prof. Speer-Berlin, Geheimrat Bestelmeyer-München, Stadtbaurat Rünninger, ein Vertreter der Architekten für Tirol, Ing. Angerer als Sachwalter des D.A.V. — Der Wettbewerb wird in beschränkter Form durchgeführt. 10 Architekten aus Stuttgart, München, Wien und Innsbruck sind zur Teilnahme eingeladen worden,

Nunmehr Einvernehmen zwischen der Großglockner-Hochalpenstraße N. G. und dem Deutschen Alpenverein.

avn. Zum Präsidenten der Großglockner-Hochalpenstraße N. G. (Grohag) wurde Dr. Julius Buchleitner gewählt. Dieser teilte dem Vereinsführer, Reichsstatthalter in Oesterreich Dr. Seyß-Inquart mit, daß der Plan einer Seilseilbahn auf den Fuschertartkopf endgültig aufgegeben wurde und daß die Grohag gutes Einvernehmen und Zusammenarbeit mit dem D.A.V. wünscht. — Damit ist zu einem unerquicklichen Widerstreit, wie er nur in der Systemzeit im alten Oesterreich geführt werden konnte, der die berechtigten Forderungen des D.A.V. zur Hoffnungslosigkeit verdammt, ein glücklicher Schlußstrich gezogen worden. Bergbahnpläne auf Großdeutschlands höchsten Gipfel und die

Zinnen seiner benachbarten hochalpinen Schaustücke stehen ein für alle Mal nicht mehr in Rede.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
Pathe
Baer
Alte Macht!

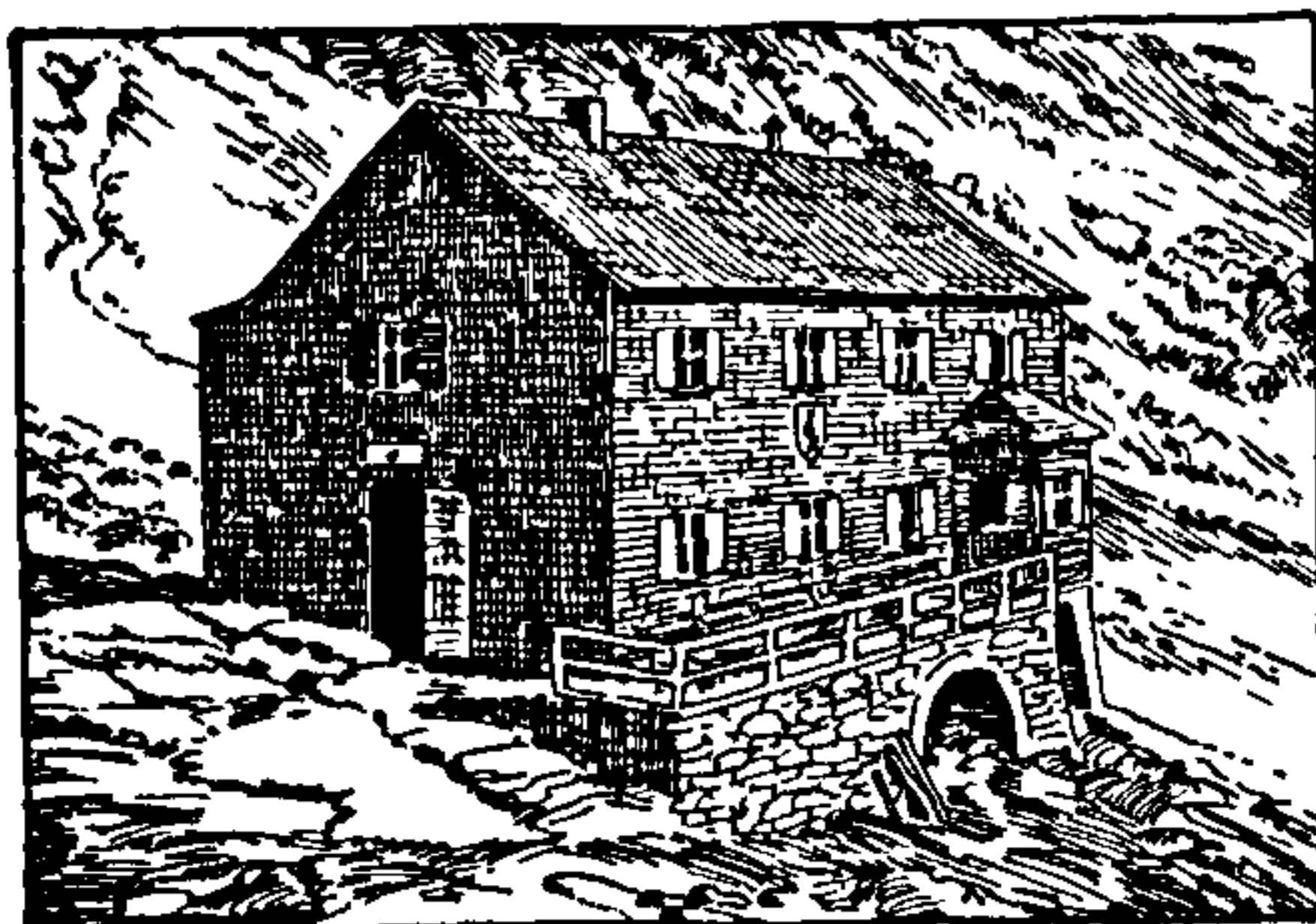
282

4247

Mitteilungen

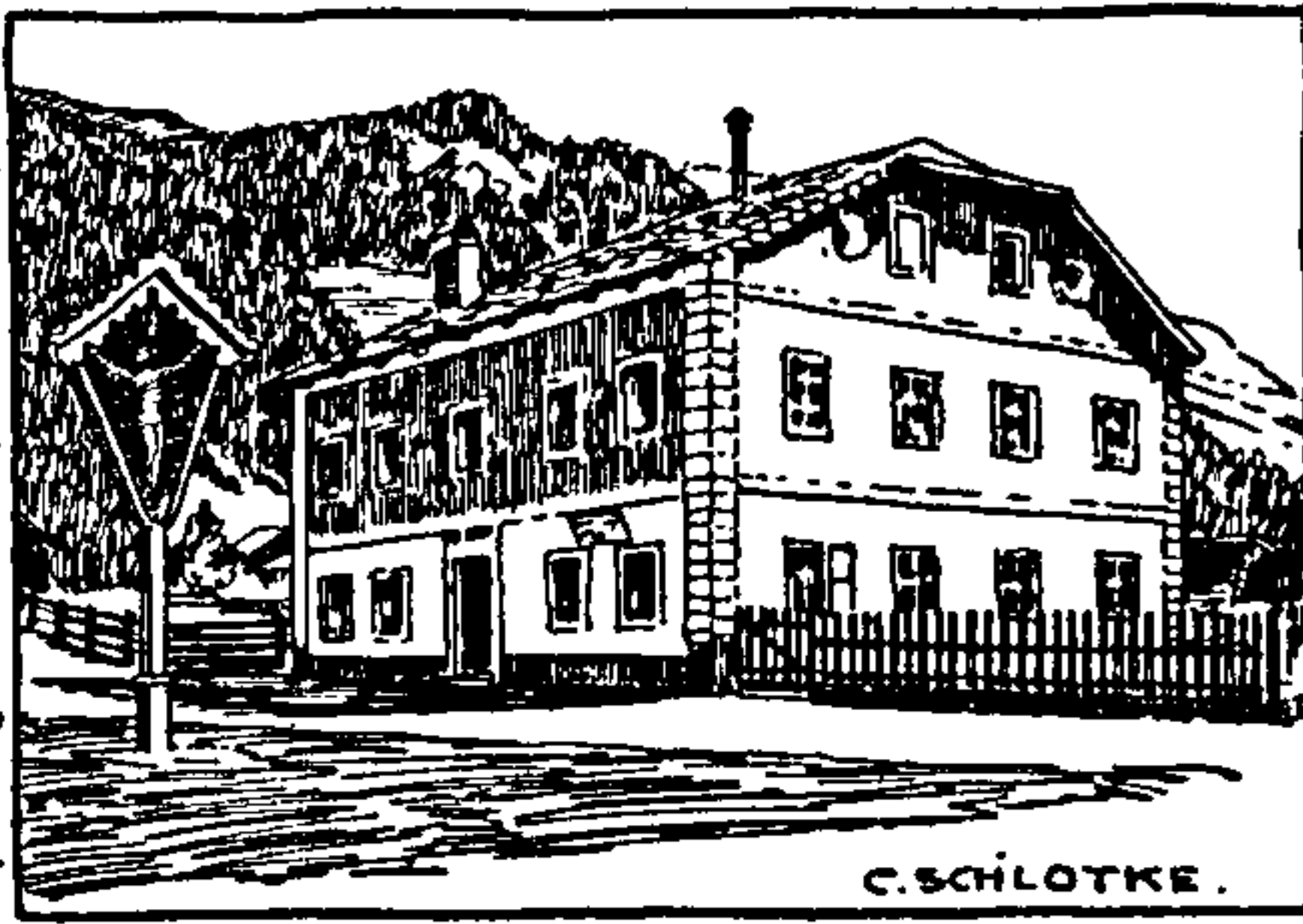
Zweigverein Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Vaudirektor
Wilhelm Borchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Abolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Konsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Jugend- und Skiwart: Hans
Schmick, W.-Barmen, von
Gynerstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Haus Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postfach-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 3.

Wuppertal-Barmen, März 1939

18. Jahrg.

Einladung zum

Lichtbilder-Vortrag

am Montag, dem 6. März 1939, abends 20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

„Österreich, das neue deutsche Reichsland“

Universitäts-Professor Dr. Raimund von Klebelsberg, Innsbruck

Der Vortrag findet statt gemeinsam mit unserer Nachbarsektion Elberfeld.

Die Geschichte des Deutschen Alpenvereins in den letzten Jahren ist aufs engste verbunden mit der Tätigkeit seines verdienten Vorsitzenden Herrn von Klebelsberg. Wer den Bericht über die denkwürdige Tagung des Deutschen Alpenvereins 1937 in Garmisch-Partenkirchen mit der sich anschließenden Triumphfahrt nach Innsbruck oder den über die Tagung 1938, dem Jahr des Anschlusses Österreichs ans Reich, ins Friedrichshafen, gelesen hat, wird sicherlich den Wunsch haben, den Leiter und Gestalter des Deutschen Alpenvereins an unserem Vortragsabend persönlich sprechen zu hören.

Ein vollbesetzter Saal muß diesem Abend den äußeren festlichen Rahmen verleihen, das sind wir unserem verdienten Gast schuldig!

Mittwoch, den 22. März 1939 um 20 Uhr

gemeinschaftliche Veranstaltung der Zweige Barmen und Elberfeld des D. A. B. in der Gesellschaft „Verein“ Elberfeld, Hermann-Göring-Strasse 14.

Es spricht der Vereinsführer des Zweiges Witten, Studentrat J. Falkenhof, über das Thema:

„Vom Wiktaler Urfund bis zum Wetterstein“

100 eigene Farbfilmaufnahmen umrahmen den Vortrag.

Im Gegensatz zu der Gepflogenheit unierer Sektion, erst nach dem Vortrag mit dem gemütlich-gefelligen Teil zu beginnen, wollen unsere Nachbarn beides vereinigen.

Zu diesem interessanten Abend, dem Vortragenden geht sowohl als Lichtbildner als auch als Redner ein sehr guter Ruf voraus, laden wir herzlichst ein.

Einladung zur 373. Wanderung am Sonntag, dem 12. März 1939.

Nach Haus Scheven.

Abfahrt mit Straßenbahn Linie 6 Alter Markt 8.40 Uhr.

Wanderung 9.00 Uhr ab Hasfelder Wasserturm über Wallbruchmühle, Kühlsmarkt, Bärwinkel, im Brahm, auf Sirrenberg nach Scheven, dort Raft — dann weiter über Wiggers, Bahnhof Schee, Frielinghausen, Wettberg, Barmen.

Rückkehr zwischen 18 und 19 Uhr.

Führer: Fischer—Messerschmidt.

Einladung zur 374. Wanderung am Samstag, dem 25. März 1939.

Halbtags-Wanderung.

Auf und um den Ehrenberg. Abmarsch 15 Uhr Ecke Vockmühle und Lennep-Strasse (Raft Waldluft).

Führer: Borchding.

Nächste Wanderung

am Karfreitag, dem 7. April 1939, und Osterfahrt ins Hochsauerland
vom 7. bis 10. April 1939.

Auskunft: Herr Paul Müller, Wuppertal-Barmen, Schäferstraße 7.

Beitrag.

Der Jahresbeitrag bleibt, wie bisher, mit RM. 12.— resp. 6.— bestehen. Da das Vereinsjahr 1939 auf Anordnung des Hauptvereins fünf Vierteljahre (1. Januar 1939 bis 31. März 1940) umfaßt, ist der 1/4 fache Jahresbeitrag zu entrichten.

A-Mitglieder	RM. 15.—
B- „	7.50
Jahrbuch	3.50

Soweit bereits RM. 12.— resp. 6.— eingezahlt sind, bitten wir, den Restbetrag noch einzusenden.

Die neuen Jahresmarken, gültig bis 31. März 1940, können in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden. Für Teilnehmer an Winterfahrten ist rechtzeitiger Erwerb der Jahresmarke wegen der Unfallfürsorge unerlässlich.

Diejenigen jugendlichen Mitglieder, für welche die Bedingungen des niedrigeren Beitrags infolge Erreichung der Altersgrenze hinfällig geworden sind, wollen dies, wegen der genauen Nachprüfung bei Unfällen, unverzüglich der Geschäftsstelle melden.

Nachklang zum Lichtbilder-Vortrag am 13. Februar 1939.

Herr Bessel und Herr Studienassessor Schmitz bestritten den Abend, und wenn unsere eigenen Bergkameraden zu uns reden, so erleben und genießen wir bei ihren Worten und Bildern viel mehr, als wenn bezahlte Kräfte, sogar Kanonen, vor uns stehen. Manchen ihrer Bergkameraden und -Kameradinnen kennt man, auch manches gemeinsame Erlebnis, und man freut sich, alles im Zusammenhang zu hören. Doch auch für den Fernerstehenden ist es eine angenehme Abwechslung, aus den eigenen Reihen Männer sprechen zu hören, und es muß jedes Mitglied anregen, auch von seinen Erlebnissen, von seinem Bergerleben mitzuteilen und sich hineinzustellen in die Gemeinschaft der Bergfreunde.

Doch die Vorträge galten in der Hauptsache unserer Jugend, sie sollen anregend, begeisternd auf diese wirken. Auch wir im A.-B. wissen genau, daß der Jugend die Zukunft, das große deutsche Vaterland gehört. Was wir Älteren dazu tun können, um sie anzulernen und einzuweisen in den Nerven und Mut stärkenden Kampf mit den Naturkräften, wollen wir gerne tun.

Die großen Vorteile, welche unserer Jugend heute geboten werden, zeigen sich in den Veranstaltungen, welche unser Zweigverein und der Rheinisch-Westfäl. Zweigvereinsverband in ihren Unternehmungen bieten. Im Rahmen dieser Unternehmungen lagen die vorgetragenen Bergfahrten unserer Redner. Manche große Bergwanderung mit Einweisung in die alpine Technik erleichtert das Hineinfinden in das große Bergerleben. Unser Alpenverein ist berufen, Persönlichkeiten, d. h. Menschen mit Mut und eigener Entschlußkraft heranzubilden, und was wäre geeigneter, als der geistige und körperliche Kampf mit den Naturgewalten und anfeuernder als der unmittelbar folgende Lohn, der seelische Gewinn, nach bestandenen Bergfahrten.

Unsere Bergkameradinnen und -Kameraden werden aufgefordert, sich mehr noch als bisher an unserem Vereinsleben zu beteiligen. Körper und Geist kommen zu ihrem Recht, und unser gemeinsames Vaterland braucht uns alle. Der Kampf mit den Naturgewalten der Berge hat uns bisher gestählt, ja Erholung gebracht, und wir kämpfen ihn weiter, soweit es uns möglich ist.

Den Rednern des Abends sei unser aller Dank ausgesprochen.

B. A.



Wintersport und
TOURISTEN
Hierl
ein Name, ein Begriff
Wuppertal-E. Herzogstr. 6

Otto Rubbel, w.-Barmen
Fernsprecher 62001 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft



Herr Pathe
Barmen
Altmarkt 10

Beachtliche Erleichterung bei Benutzung der Touristen-Rückfahrkarten.

avi. Entgegen den bisherigen Bestimmungen, wonach eine Weiterfahrt über den Zielbahnhof der jeweiligen Touristenfahrkarte durch Nachzahlung im Zuge nicht gestattet war, kann nunmehr eine Nachzahlung beim Schaffner erfolgen, wenn dies dem Schaffner noch vor Erreichung des Zielbahnhofes, auf den die Touristenkarte lautet, gemeldet wird. Hierdurch ergibt sich für den Benutzer der Fahrkarte gegenüber der bisherigen Übung mitunter eine namhafte

Ersparnis, weil man nicht gezwungen ist, falls man in einem Unterwegsbahnhof den Zug verlassen will, sich eine Touristenkarte zu höherem Preis nach einem viel weiter entfernten Bahnhof zu lösen. — Die Touristenfahrkarten sind übrigens seit Beginn d. J. nicht mehr bei den Alpenvereins-Sektionen, sondern bei den Bahnkassen gegen Vorlage der Alpenvereinskarte mit der Jahresmarke 1939 erhältlich. Der zusätzliche Bahnstreifen auf der Mitgliedskarte entfällt von nun ab.

Ungültige abgelaufene Mitgliedskarten.

avi. Nachdem bereits seit dem 1. Januar d. J. die ermäßigten Touristenfahrkarten nur von jenen Mitgliedern in Anspruch genommen werden können, die auf ihrer Mitgliedskarte bereits die Jahresmarke 1939 geklebt haben, wird aufmerksam gemacht, daß nunmehr ab 1. Februar auch die Erlangung von Begünstigungen und Zulassung von Vorausbestellungen auf den Alpenvereins-

häusern vom Besitz der neuen Jahresmarke abhängig ist. Hüttenbesucher ohne die neue Jahresmarke gelten als Nichtmitglieder. Völlig unmöglich ist es selbstverständlich, die Jahresmarke nach dem Hüttenbesuch zu erneuern und dann die zuviel bezahlten Hüttengebühren zurück zu verlangen.

Das engmaschige Netz der Skiwege in den Alpen.

avi. Der Alpenverein hat im Laufe der Zeit nicht nur hunderte von Schutzhütten sondern auch zahlreiche Wege erbaut, deren Länge zehntausende von Kilometern umfaßt, und mit Farbstrichen und Wegtaseln bezeichnet. Seit dem Ende des Weltkrieges werden aber die Alpen nicht nur im Hochsommer — wie dies bis dahin ganz überwiegend der Fall war — besucht, sondern namhafte Gebiete oft noch viel häufiger im Winter und Frühjahr. Dieser starke Skiläuferbesuch erfordert aber nicht nur besondere Einrichtungen auf den Hütten, die ja ursprünglich nur dem Sommerbergsteiger dienen sollten, sondern auch beim Wegeneß. Weil die farbigen Bezeichnungen an Bäumen oder Steinen infolge der Schneebedeckung nicht sichtbar sind, hat der Alpenverein eigene Winterbezeichnungen auf den von Skiläufern meist benützten Strecken angelegt. Diese bestehen aus runden rot-weißen Blechscheiben mit eingestanzten Löchern, die an

Bäumen angebracht werden oder in freiem Gelände an hohen Stangen. Diese so bezeichneten Wege haben sich im Laufe der letzten Jahre zu einem dichten Skinez entwickelt, das hunderten den Besuch herrlicher Skigipfel ermöglicht und bei ungünstigen Verhältnissen, wie Nebel oder Schneesturm, das Zurechtfinden erleichtert. — In dem vom Verlag des „Taschenbuchs der Alpenvereinsmitglieder“ (Wien 4, Favoritenstraße 48) herausgegebenen „Skitaschenbuch“ ist erstmalig ein nach Gebirgsgruppen geordnetes Verzeichnis veröffentlicht, das nahezu 700 markierte Skiwege mit allen näheren Angaben aufzählt und damit ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für die bevorstehenden Frühjahrs-Skitouren darstellt. Außerdem enthält das Taschenbuch eine vollständige Liste der Berg- und Skiführer, die wichtigsten Führer-Tarife, u. a. auch die vielfach geänderten Preise der Touristenfahrkarten.

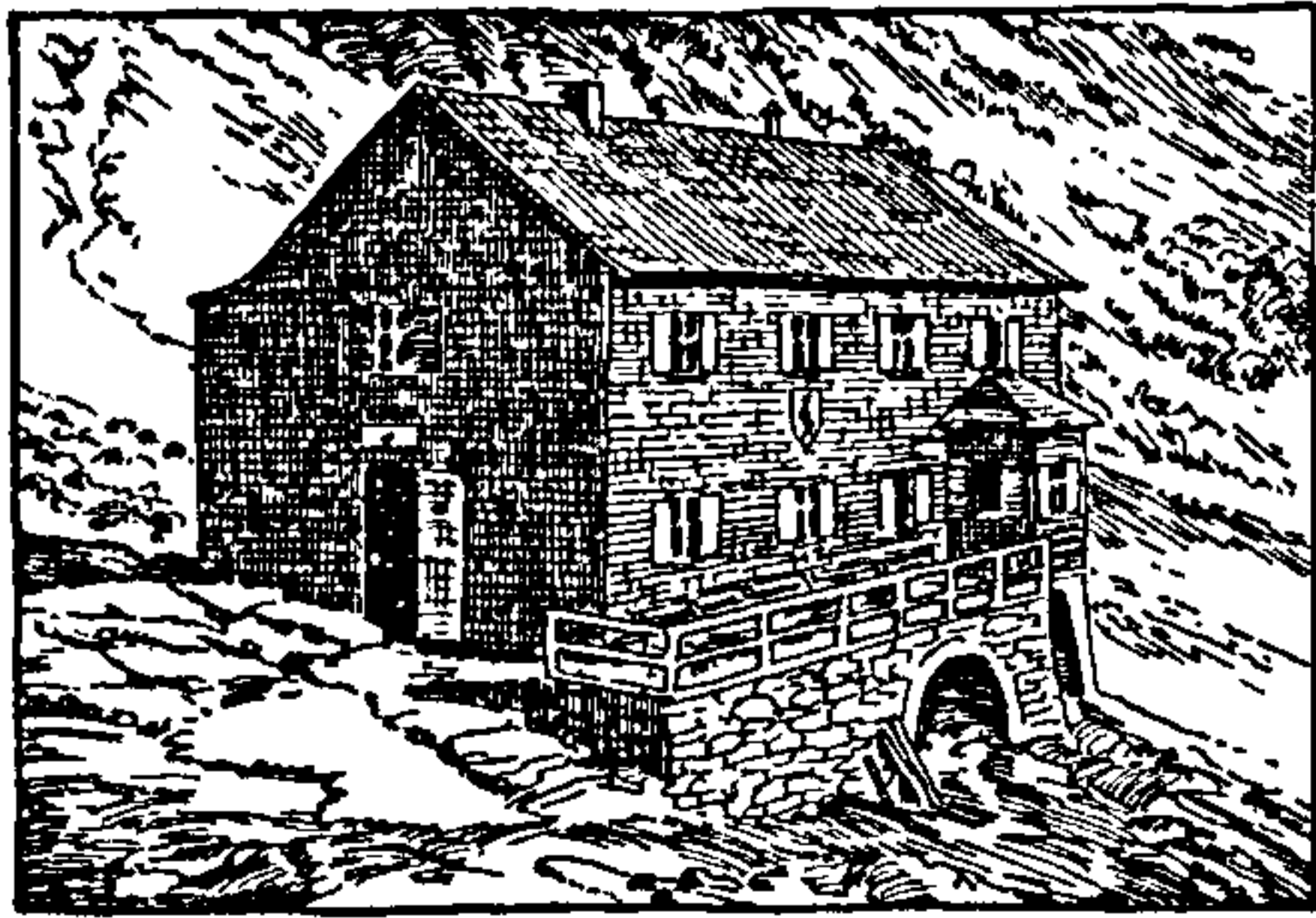
Mitteilungen

Zweigverein Barmen

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

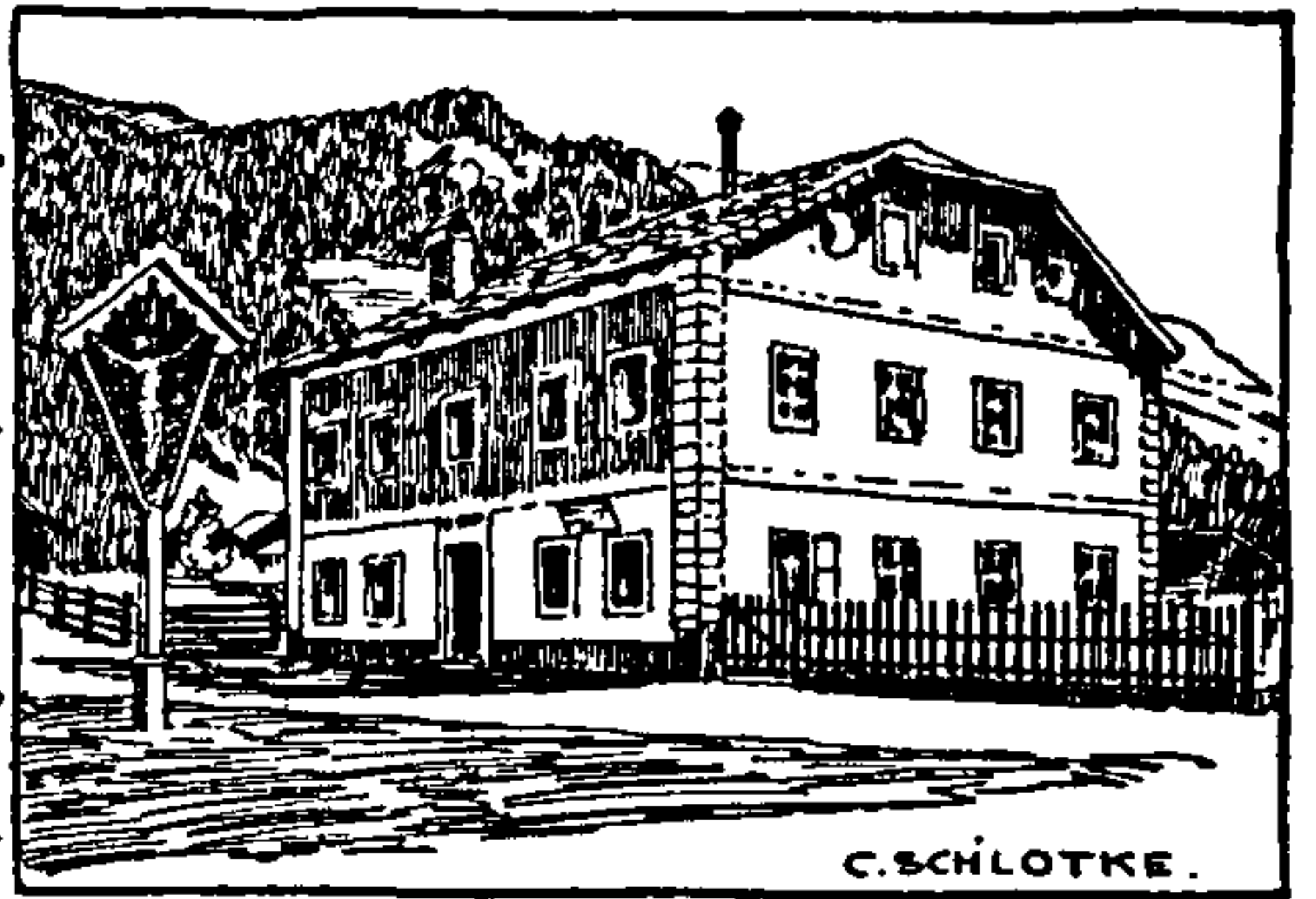
6007

aa



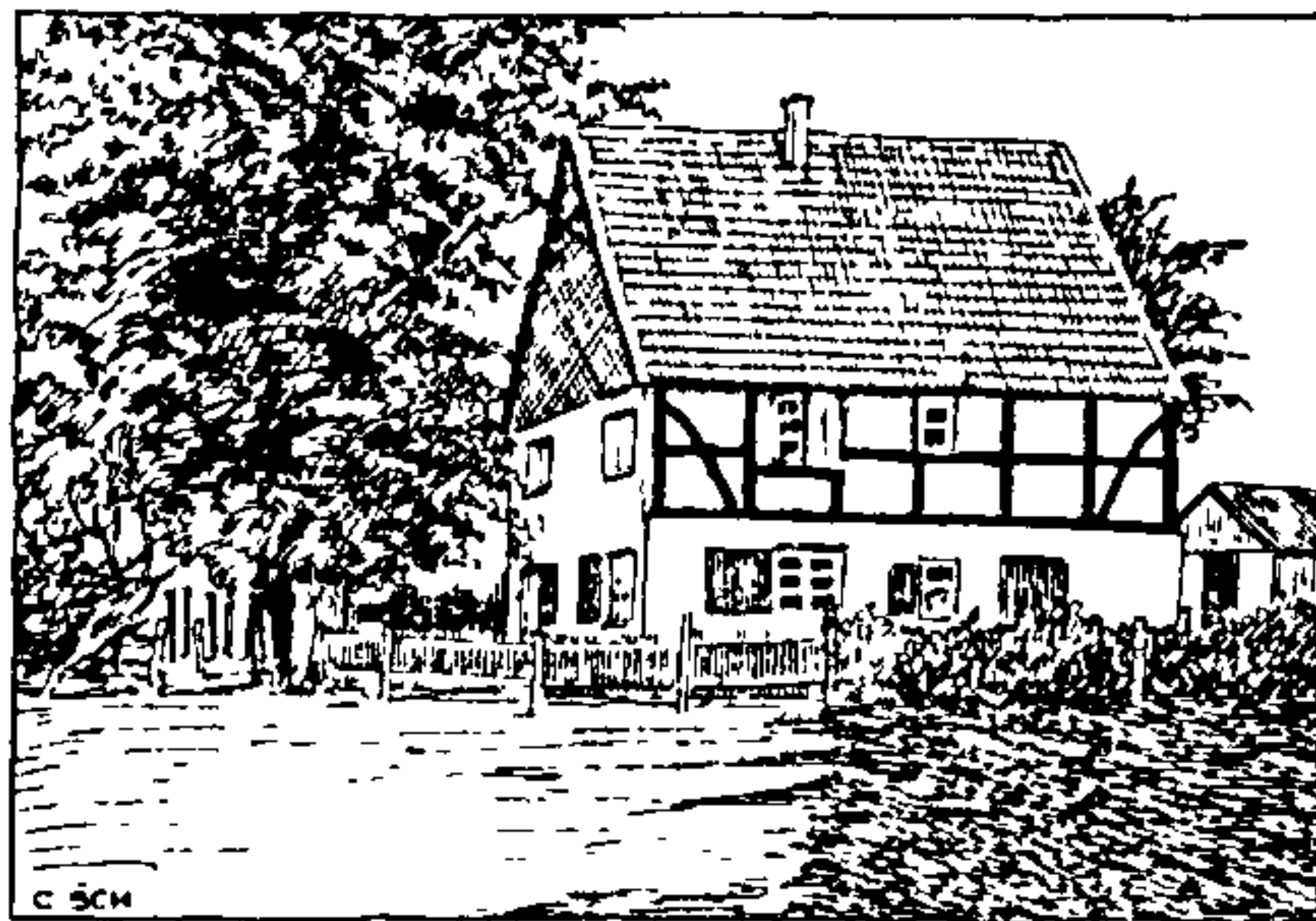
DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baubirektor
Wilhelm Borchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Königsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans
Schmick, W.-Barmen, von
Eynernstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Haus Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postsparkas-
senschaft: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 4.

Wuppertal-Barmen, April 1939

18. Jahrg.

Einladung zur 375. Wanderung vom 7. bis 10. April 1939.

Viertägige Osterfahrt ins Hochsauerland.

Standort: Gasthof Siepe-Obersorpe.

Unkosten für dreimalige Uebernachtung mit Frühstück und Mittagessen (abends eingenommen!)
etwa Mk. 12.—.

Abfahrt mit Sonntagskarte Fredeburg am 7. April 6.51 Uhr ab Wuppertal-Barmen, 6.55 Uhr
ab Wuppertal-Oberbarmen. Gilzugzuschlag bis Altenhundem.

Meldungen müssen sofort erfolgen beim Wanderführer Paul Müller, Wuppertal-Wichling-
hausen, Schäferstraße 7, Fernruf 534 15.

Einladung zur 376. Wanderung am Karfreitag, dem 7. April 1939.

Ins vordere Sauerland.

Abfahrt mit Sonntagskarte Altena, Gilzug ab W.-Barmen 6.51, W.-Oberbarmen 6.55, Hagen
7.19 Uhr, an Altena 7.50 Uhr.

Wanderung von Altena über Ristikum, Tiergarten, Kleinen-Drehscheid, Mühlenrahmede, Berg-
feld, Dresel (Mittagsrast). Weiter über Bokede, Fischersberg, Hönnequelle, Wilhelmshöhe nach Werdohl.

Rückfahrt ab Werdohl 18.35 Uhr, an W.-Barmen 20.16 Uhr.

Führer: Walters.

Einladung zur 377. Wanderung am Samstag, dem 22. April 1939.

Halbtagswanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Bohnwinkel ab W.-Oberbarmen 14.43, W.-Barmen 14.47 Uhr, an W.-Bohnwinkel 15.10 Uhr.

Wanderung durch das Osterholz nach Gruiten und weiter nach Winkelsmühle, dort Raft und durch das Düffeltal nach Hochdahl.

Rückfahrt von Hochdahl 19.14 oder 19.38 Uhr.

Führer: S. Fischer.

Einladung zur 378. Wanderung am Sonntag, dem 30. April 1939.

Zur Höhe 401.

Abfahrt W.-Barmen 8.12, W.-Oberbarmen 8.36 Uhr nach Remlingrade. Sonntagskarte Milspe—Remlingrade.

Wanderung ab Remlingrade über Bransel—Wellenbede—Uhlenhagen—Pebdenöhde—Finfenbergermühle—Hajentehrmühle—Höhe 401—Stutenhagen—Vodenhagen—Voerde—Milspe.

Rückfahrt 19.57 Uhr ab Milspe.

Führer: Müller.

Neuanmeldung.

Fräulein Maria Schmitz, Rote-Kreuz-Schwester, W.-Barmen, Heusnerstraße 29

vorge schlagen von Herrn und Frau Dr. G. Hofmann.

Achtung! Beiträge!

Wir machen darauf aufmerksam, daß Ende April die rückständigen Beiträge durch Nachnahme eingezogen werden.

Unser Zweigverein beklagt den Tod des Mitgliedes

Herrn Paul Kiltner, Mitglied seit 1905.

Wir werden dem treuen Bergkameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

**Für Sport,
Straße und Reise**
das praktische, gut
liegende Jackenkleid von:



TOURISTEN
Fierl

Verkaufsstelle von
Loden-Frey München

Wuppertal-E. Herzogstr. 6

Die deutsch-italienische Bergkameradschaft ein Gegenstück zur Frontsoldaten-Kameradschaft.

avi. Bergkameradschaft zwischen den Bergsteigern verschiedener Völker hat ihren Grund in dem gleichen Erlebnis der Berge, wie das gleiche Erlebnis des Krieges die innere Kameradschaft der Frontsoldaten begründete, auch wenn sie sich in feindlichen Gräben gegenüberlagen. Diese Kameradschaft wird aber noch verstärkt, wenn das Bergsteigen wie in Deutschland und in Italien, nicht nur als die persönliche Betätigung einzelner betrieben, sondern auch als politischer Auftrag empfunden wird. Wie dieser Auftrag im Deutschen Reich durch die Umwandlung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen in den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen zum Ausdruck kam, als dessen Teil der Deutsche Alpenverein mitbeteiligt ist an der politischen Willensbildung der Nation, so wurde er in Italien ähnlich bestätigt durch die Umwandlung des Club Alpino Italiano zum Centro Alpinistico Italiano.

Es ist selbstverständlich und natürlich, daß sich diese innere Übereinstimmung in einer ver-

stärkten Zusammenarbeit der beiden Verbände auswirkt, entsprechend dem vertieften Gefühl der Kameradschaft der Bergsteiger, die sie betreuen und führen. Es tritt hinzu, daß das Deutsche Reich und Italien Nachbarn an einer hunderte von Kilometern langen Alpengrenze sind; daß es vielfach die gemeinsamen Grenzberge sind, auf denen sich die Bergsteiger beider Länder finden; und daß der C. A. I. als Treuhänder des Staates die Hütten verwaltet, die der Deutsche Alpenverein nach dem Weltkriege verlor.

Dies alles führte dazu, daß die Bergsteigerverbände beider Länder durch ihre Führer in dem Willen, ihre Zusammenarbeit auch nach außen hin zu bekräftigen und den Mitgliedern des anderen Verbandes die weitestgehende Erleichterung bei Bergfahrten im eigenen Lande angedeihen zu lassen, vor einigen Wochen auf Vorschlag der Italiener das schon bekannte Gegenseitigkeitsabkommen bei Benutzung der Schutzhütten schlossen.

Merksblätter für den hochalpinen Skilauf.

Beherzigenswerte Richtlinien für die bevorstehenden Frühjahrs-Etihadouren.

avi. Der Deutsche Alpenverein hat gemeinsam mit dem Ostmark-Gauführer des Fachamtes Skilauf im N. S. R. L. ein Merksblatt geschaffen, auf dessen Inhalt alle Skiläufer aufmerksam gemacht werden. — Das winterliche Hochgebirge hat seine ureigenen Gesetze. Sie zu kennen, nach ihnen zu handeln ist Pflicht jedes Bergsteigers und Skiläufers gegen sich und die Gemeinschaft. Die Merksblätter stellen keinen Auszug aus dem einschlägigen Schrifttum dar oder sollen gar das Studium der klassischen alpinen Werke ersparen, sie sollen mit den wenigen angeführten Tatsachen und Verhaltensmaßregeln eine eindringliche Mahnung, ja eine verpflichtende Forderung sein für jeden der in das winterliche Hochgebirge einbringt.

I. Wetterregeln:

1. Je kälter es bei heiterem Himmel im Tale ist, umso wärmer ist es in der Höhe, am wärmsten gewöhnlich in Höhen von 1200—1500 m.
2. Auf Südföhn in den Nordalpen folgt in der Regel schlechtes Wetter von Westen her.

3. Wenn es in der Höhe warm ist und der Luftdruck steigt, so bleibt das Wetter schön.
4. Wenn es im Tal kalt wird und schneit und der Luftdruck fällt, bleibt das Wetter schlecht.
5. Wenn es im Tal warm wird und der Luftdruck fällt, so wird das Wetter gewöhnlich schlecht oder noch schlechter.
6. Bei steigendem Druck ist in den Nordalpen das Wetter gewöhnlich schlecht und wird erst gut, wenn der Luftdruck nicht mehr oder nur langsam steigt.
7. Federwolken aus Südwest bis Nordwest künden eine Verschlechterung der Wetterlage an, insbesondere bei fallendem Luftdruck. Auch fischförmige Wolken sind ein Schlechtwetterzeichen.
8. Wenn eine Wolkendecke in ähnlicher Weise schollenförmig aufbricht wie eine Eisdecke, so wird das Wetter gewöhnlich schön, besonders nach stärkerem Luftdruckanstieg.

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 62001 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn
Pathe
Baer
Allermarkt

9. Außergewöhnlich gute Sicht ist kein gutes Wetterzeichen; ausgenommen bei Aufhellung nach Kälteeinbrüchen und bei hohem Luftdruck.
10. Schwitzen von Eisenröhren und Steinen, Schwarzwerden von Felswänden, Picken von Schnee bei Temperaturen unter Null gehen Tauwettereinbrüchen voraus.
11. Lebhaftes Morgenröte in Südost zeigt eine Wetterverschlechterung an.
12. Raschem Aufklaren bei anhaltend starkem Wolkenzug aus Westen in der Höhe folgt bald wieder schlechtes Wetter.
13. Drehen des Windes in der Höhe nach Nord bis Nordost läßt Schönwetter erwarten, besonders bei steigendem Luftdruck.
14. Es ist gut, täglich den Wetterbericht und die Wettervorhersagen zu verfolgen; man halte es nicht für Unsinn, wenn Bauern und Bergführer vor dem Wetter warnen.

Bald wird sich das Schwergewicht des Skilaufs in die Gletscherregion verlagern. Für die Gletscherfahrten gilt es in Sonderheit das Nachfolgende zu beachten:

II. Gletscherfahrten.

1. Die großen Gletscher bilden für den Skiläufer ein ebenso schönes Gelände im Frühjahr wie die weiten Almböden im Hochwinter. Für diese genügt neben allgemeiner Schneekenntnis das skitechnische Können allein, für Gletscherfahrten aber nicht.
2. Der Gletscher ist ein langsam fließender Eisstrom, der an seinem Beginn durch den Bergschlund und die Randkluft von den Gipfelsfelsen oder der Gipfelsleitwand abgesetzt ist. Durch sein Fließen über Gefällsbüchel und -stufen und um Felsinseln, durch Ausweitungen und Biegungen der Ufer entstehen Längs- und Querspalten.
3. Im Hochwinter haben die großen Gletscher häufig Windharsch. Spalten sind noch weit offen oder unter einer dünnen, nicht tragfähigen Schneedecke verborgen. Die dünnen Brücken über offene Spalten, oft aus trügerisch hart geblasenem Schnee, sind noch nicht tragfähig.
4. Erst im Frühjahr werden Schneedecke und Schneebrücken tragfähig und erreichen ihre größte Festigkeit im Mai und Juni zur Firnschneezeit.
5. Schlecht verschneite Spalten zeichnen sich manchmal durch eine stumpfe Schneefarbe oder durch ein leichtes Gesunkensein ab. Auch läßt sich ihre Verlaufrichtung oft durch offene Stellen bestimmen. Neuschnee und Nebel verwischen aber alle Zeichen.

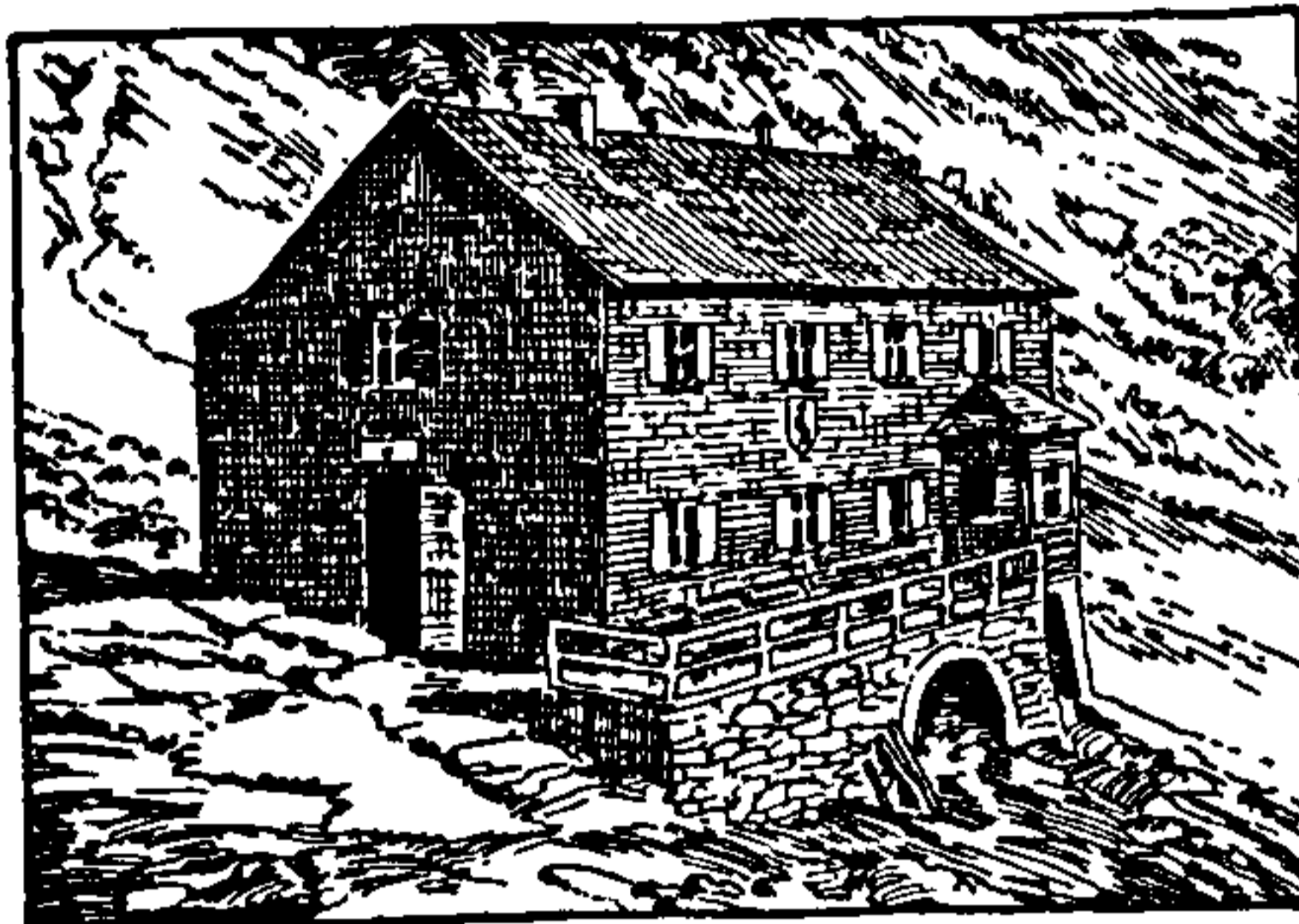
6. Gletscherfahrten dürfen nie ohne einen Berufsführer oder einen wirklich gletschererfahrenen, verantwortungsbewußten Gefährten, dessen Anordnungen Folge zu leisten ist, unternommen werden.
7. Die Mindestteilnehmerzahl für große Gletscherfahrten ist eine Dreierseilschaft, die beste sind Zweierseilschaften und mehr als vier Teilnehmer sollen auch beim Aufstieg nicht zusammengeseilt gehen. Bei der Seilabfahrt fährt der technisch beste Skifahrer als Mittelmann, bezw. als Zweiter.
8. Zum eisernen Ausrüstungsbestand gehören für je drei Teilnehmer mindestens 30 m Seil (Mindeststärke 10 mm) und ein Pickel.
9. Man mache sich immer ein allgemeines Bild des Spaltenverlaufes, wofür auch neuere Karten großen Maßstabes Anhaltspunkte bieten. Anstieg und Abfahrt müssen senkrecht zum Spaltenverlauf erfolgen.
10. Auch eine Spur vieler Boldermäner ist weder ein Beweis für die richtige Anlage der Spur im Gelände noch eine Versicherung gegen Spaltensturz.
11. Im Hochwinter, dann in Spaltenzonen, Gletscherbrüchen, in der Gegend des Bergschlundes und der Randkluft, nach Neuschneefällen, bei Nebel ist nur angeiseilt zu fahren. Beim Aufstieg nehme man stets das Seil, es erhöht die Sicherheit und hindert nicht, wobei das Seilgewicht sich gleichmäßig auf alle Teilnehmer verteilt.
12. Bei Firnschnee ist die Fahrt zeitlich so einzuteilen, daß die Gletscherabfahrt beendet ist, bevor durch eine völlige Erweichung des Firnschnees die Tragfähigkeit der Brücken herabgesetzt wird.
13. Erfolgt Aufstieg und Abfahrt auf gleicher Führe, so ist die mit Bedacht auf Spaltensicherheit gelegte Aufstiegs spur in der Abfahrt genau einzuhalten, wobei scharfe Schwünge und Umsprünge zu unterlassen sind.
14. In der Abfahrt meide man Gefällsbüchel und suche immer die Mulden und Tälchen der Gletscher auf.
15. Am Seil halte man immer Abstände und nur geringe Geschwindigkeit bei der Abfahrt ein, weil sonst bei Spaltensturz des Ersten der Zweite unbedingt mitgerissen wird.
16. Die Bergung bei Spaltensturz durch einfaches Hochziehen ist für einen oder auch zwei Kameraden unmöglich. Sie kann nur am Doppelseil durch abwechselndes Hochziehen der unbelasteten Seilhälfte (Steigbügeltechnik) oder durch die Verwendung von Prusikschlingen durch den Gestürzten selbst oder den Helfer erfolgen.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. **Touristen-Glerl, Wuppertal-G.**, Herzogstr. 6 bei, den wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.

Mitteilungen

Zweigverein Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

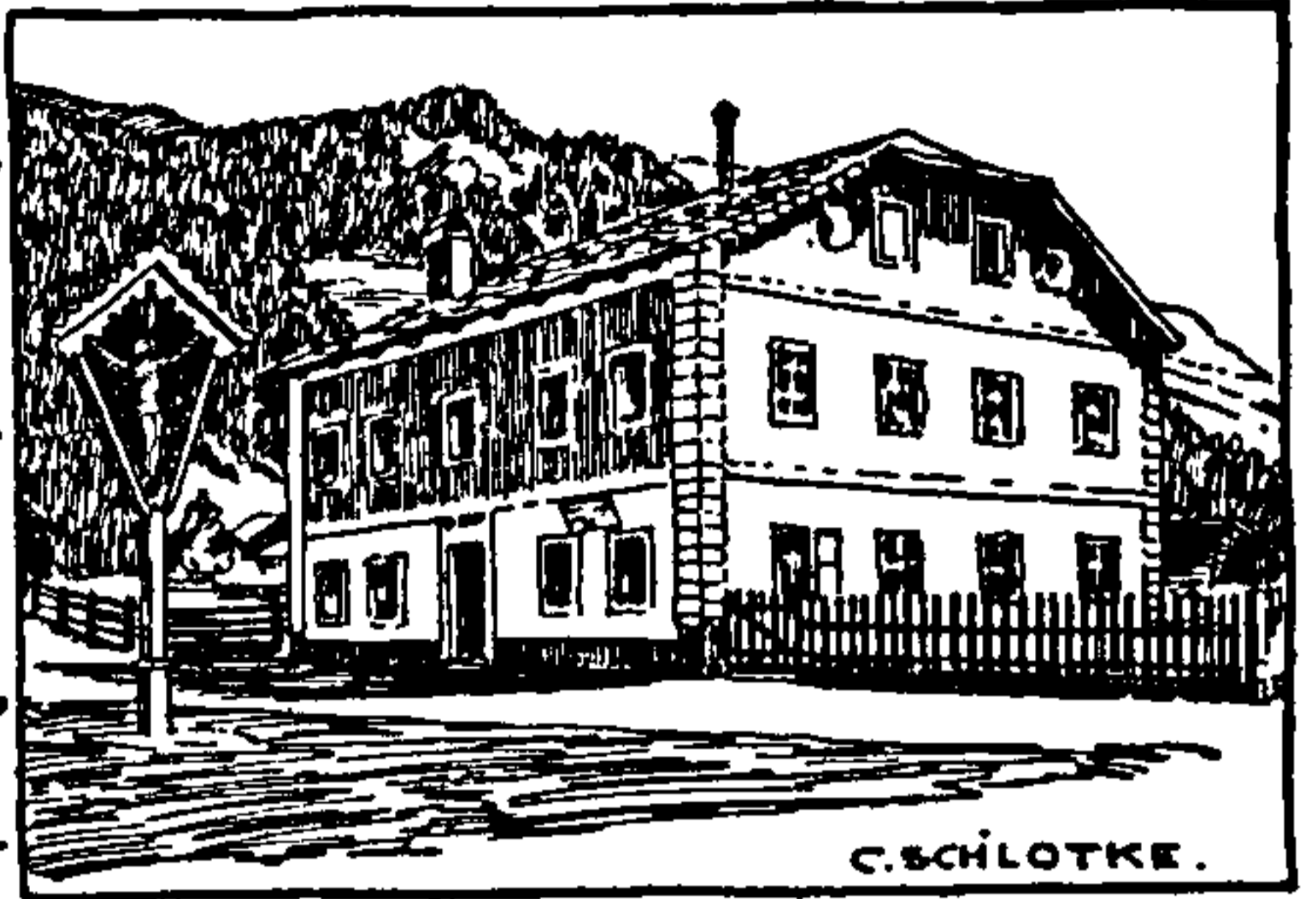


DES
DEUTSCH.

ALPEN
VEREINS.



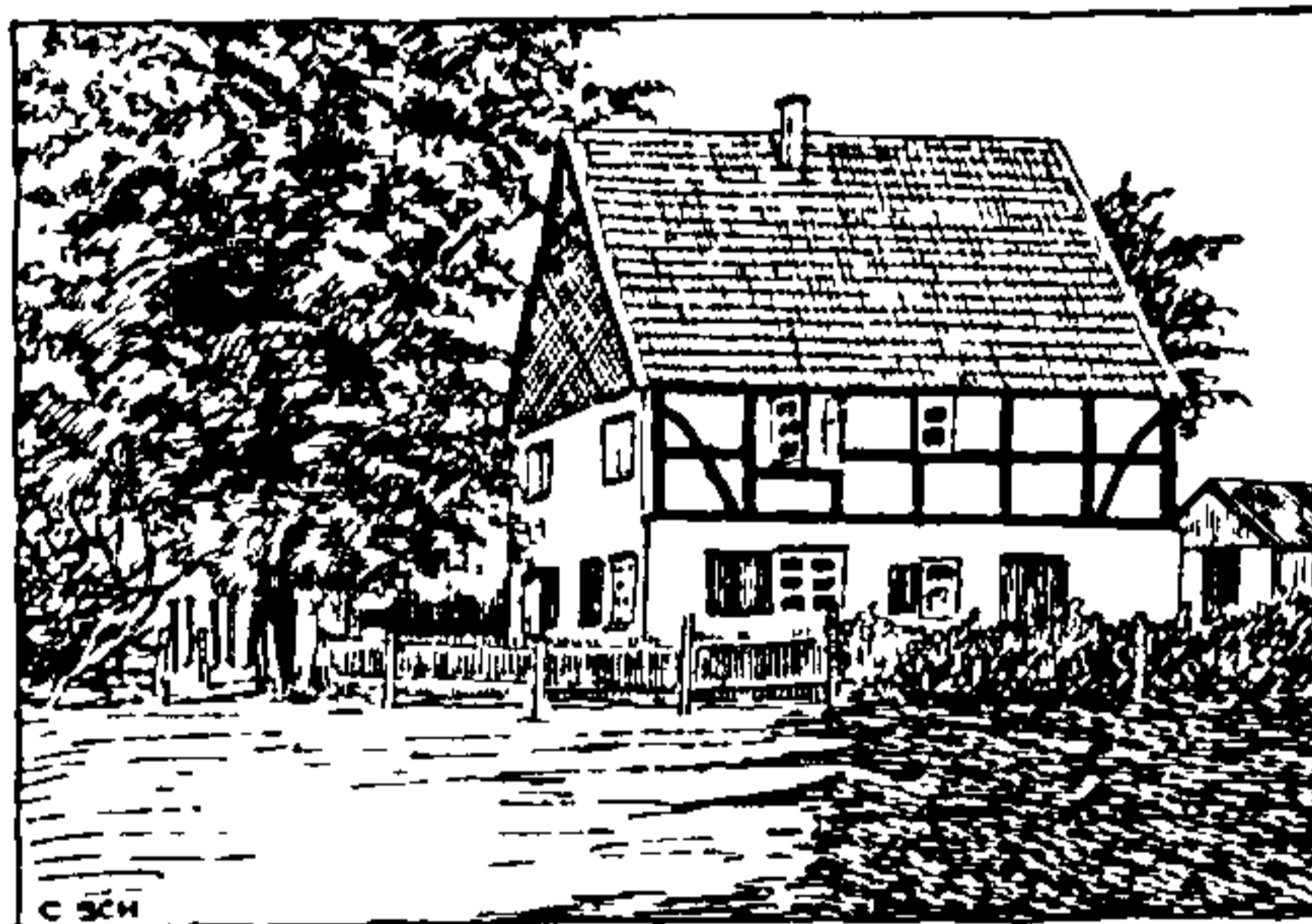
E. V.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigführer: Baubirektor
Wilhelm Borchering, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Ronsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



C. SCH.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Jugend- und Skiwart: Hans
Schmick, W.-Barmen, von
Ehnenstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Haus Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postscheck-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 5.

Wuppertal-Barmen, Mai 1939

18. Jahrg.

Einladung zur 379. Wanderung am Sonntag, dem 14. Mai 1939.

Sternwanderung des Bergsteiger-Gauverbandes.

In diesem Jahre ist der Zweigverein Barmen mit der Führung beauftragt; es wird um eine besonders rege Beteiligung gebeten, Beiträge zur Unterhaltung sind willkommen.

Treffpunkt und Abmarsch 7.35 Uhr am Wichlinghauser Markt. Wanderung durch das Feldersbach- und Deilbachtal nach der Deilbach-Mühle, wo sich die wandernden Gruppen in der Zeit von 12 bis 13 Uhr einfinden werden.

Gegen 14.00 Uhr wird weiter gewandert über Höhsfeld, Grüntals Rotten, Hagelmann, am Schnüber, Nonnenberg, durch den Gattinger Stadtwald zur Schulenburg.

Rückfahrt von Bredenscheid.

Führer: Paul Müller.

Einladung zur 380. Wanderung am Sonntag und Montag, dem 28. und 29. Mai 1939.

Pfingst-Wanderung.

Es sind Wanderungen geplant, deren Stützpunkt unser Landheim sein soll. Wegen Anmeldungen und Bestellungen von Unterkunft wollen sich Interessenten bitte an Frau Eva Uellenberg, W.-Barmen, Oberwallstraße 15, Tel. 554 02, wenden.

Der Wanderwart.

Bitte vormerken!

Nächste Wanderung am Sonntag, dem 11. Juni 1939.
Zur Landkrone im Ahrtal!

Gletschertisch Solingen

Am Montag, dem 15. Mai, 20 Uhr, in der Aula der Moeller-v.-d.-Bruck-Oberschule Solingen,
Schwertstraße 19

Farbenlichtbildervortrag:

„Rühtal im Sommer und Winter“

Redner: Stud.-Rat **Balkenhohl**. (Eigene Aufnahmen.)

In Anbetracht der ausgesucht farbenprächtigen Bilder bittet man um zahlreichen Besuch insbesondere der Solinger und Remscheid-er Mitglieder. Gäste willkommen.

J. A.: Eichenberg.

Der Zweigverein beklagt den Tod des Jugendlichen

Jürgen Traeder, Mitglied der Jugendgruppe.

Tief erschüttert sehen wir ihn von uns scheiden und werden seiner nicht vergessen.

Neuaufnahmen.

Herr Heinz Müller, Bankangestellter, Remscheid-Vieringhausen, Königstraße 119
Frau Gertrud Müller

beide vorgeschlagen von Herrn A. Renisch und Fr. M. Simon.

Herr Max Kothaus, kaufm. Angestellter, Remscheid-W., Schüttendelle 38

vorgeschlagen von den Herren D. Witte und Dr. Franz Biegler.

Frl. Edith Wörhoff, Buchhalterin, W.-Barmen, Untere Sehlhofstraße 2

vorgeschlagen von den Herren Otto Strüwing und D. Rubbel.

Frl. Johanne Meuser, W.-Oberbarmen, Sekretärin, Normannenstraße 78

vorgeschlagen von Frl. Marta Bezel und Frl. Hella Goebel.

Uebergetreten von der Jugendgruppe:

Herr Hans Treppmann, W.-Barmen, Ludendorffstraße 83

Herr Karl Jürgen Meyer, W.-Elsersfeld, Augustastr. 87.

Bergsteigergruppe.

Als Vorbereitung für die Sommerbergfahrten unternimmt die Bergsteigergruppe am 28. und 29. Mai (Pfingsten) eine Kletterfahrt nach Bruchhausen — Hochsauerland. Alle diejenigen Sektionsmitglieder, welche sich ernsthaft für eine Alpenfahrt vorbereiten wollen, sind hierzu eingeladen. Verbindliche Anmeldungen können auf der Geschäftsstelle bis zum 24. Mai abgegeben werden. Alles Nähere über Fahrt und Ausrüstung ist dort ebenfalls zu erfragen.

Unsere Heime laden ein!

Alljährlich, wenn der Frühling auf die Berge steigt, kommt die fröhliche Zeit des Wanderns und Bergsteigens, und die freundlichen Heime unseres Zweigvereins harren ihrer Besucher.

Unser Landheim in **Oberheufelbach** hat in den Jahren seines Bestehens manche frohe Wandergesellschaft und viele Einzelbesucher aufnehmen können, welche sich immer wieder freuten über das von uns Geschaffene, die anheimelnden Räume des alten Hauses, die idyllische Ruhe und die schönen Spaziergänge in der herrlichen Natur des Sauerlandes. Gewiß, Bedienung findet man im unbewirtschafteten Landheim nicht, und vergebens schaut der verwöhnte Stadtbewohner nach den vermeintlich unentbehrlichen Feinessen aus, die jedoch der zünftige Bergsteiger — und das wollen wir Alpenvereinsmitglieder ja sein — gerne einmal beiseite läßt. Wer es versteht, mit einfachen Mitteln hauszuhalten, ohne daß er glaubt, sich etwas zu versagen, kommt in unserm Landheim auf seine Rechnung, ja zu doppeltem Genuß. Welche Freude, wenn zünftig bereitete „Brotterpel mit Bloatwuascht“, „prima Kiewkoaten“, „Mezenjupp mit Einlage“ oder gar ein „richtiggehender Kaiserjshmarrn“ zeigen, daß hier jemand am Werk war, der den A.-B.-Küchendienst versteht und damit Lob und Anerkennung der Mitbesucher findet! — Eine große Zahl Mitglieder mit ihren Freunden haben unser Landheim lieben und schätzen gelernt, und wir freuen uns, daß sie immer wiederkehren. Möge

die Zahl froher Besucher in diesem Jahr noch größer sein, unser Landheim bietet ihnen ein „Herzlich Willkommen!“ Anmeldungen zu längerem Aufenthalt erbitten wir recht frühzeitig an den Heimwart, um damit die Einteilung zu erleichtern.

Unser Talheim in **St. Jakob** hat bereits einige Anmeldungen für den Sommer aufzuweisen, möchte jedoch in der Werbung nicht zurückstehen und ruft Ihnen zu: „Halten Sie Einkehr, es wird Ihnen stets eine liebe schöne Erinnerung bleiben!“ Niesig erfreut sind unsere deutschen Brüder in Tirol über den Besuch aus dem „Altreich“, wenn sie recht zahlreich kommen, um ihnen damit ihre Verbundenheit zu zeigen. Wer einmal in St. Jakob eine Reihe schöner Tage verlebte, die herrliche Bergwelt genießen durfte und zu Gast war im Talheim, weiß es wohl zu schätzen und ist stolz darauf, dort einmal „zu Hause“ gewesen zu sein. Unser Talheim hat bekanntlich 6 Schlafräume, und zwar 2 zweibettige und 5 einbettige, sowie urgemütliche Aufenthaltsräume, wie man sie selten wieder findet. Die Uebernachtungsgebühr beträgt je Person und Nacht RM. 1.20, Frühstück wird im Hause zu RM. 0.60 gegeben, Mittag- und Abendessen bieten die nahen Gasthäuser.

Und so rufen wir Ihnen zu: „Denken Sie Ihre Schritte zu unseren Heimen und zu der Hütte, welche für Sie erhalten werden, damit Sie sich ihrer freuen können!“

Zeitschrift 1939.

Die lange Reihe der wertvollen, jährlich in einem abgeschlossenen Band erscheinenden „Zeitschrift“ des Deutschen Alpenvereins wird 1939 wieder fortgesetzt mit dem inhaltsreichen und gut ausgestatteten 70. Band,

dem das 2. Blatt des neuen großen Alpenvereins-Kartenwerkes der Stubai- und Deztaler Alpen (Blatt Stubai Nord-Sellrain) beiliegen wird. Letzteres hat schon allein den Wert von RM. 4.50, der für den Band zu zahlen ist.

**Für Sport,
Straße und Reise**
das praktische, gut
sitzen-Jackenkleid von:



TOURISTEN
Fliert
Verkaufsstelle von
Loden-Frey München

Wuppertal · E. Herzogstr. 6

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 62001 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
Pathe
Barmen
Altmarkt 11

Auslandsbergfahrten des Deutschen Alpenvereins.

avi. Die Tätigkeit deutscher Bergsteiger im Auslande wird ungeschmälert fortgesetzt. Nachdem vor einigen Wochen die Rundfahrt des D.A.V. in die Peruanischen Anden unter Leitung von Prof. Rinzi aufbrach, bereitet nun der Zweig Nürnberg des D.A.V. eine Rundfahrt nach Feuerland vor, die für die kommenden Wintermonate — es ist das der Sommer auf der südlichen Halbkugel — vorgesehen ist. Diese Rundfahrt wird die zweite Feuerlandrundfahrt sein, die vom D.A.V. unterstützt wurde. Die erste wurde von Stefan Zuck (Ordensburg Sonthofen) und Hans Teufel (Nürnberg) mit Unterstützung des N.V.-Zweiges Bayernland im Winter 1936/37 durchgeführt. — Die beiden trafen über dem Wasser ihren Vereinskameraden

Prof. Dr. Fester (Santa Fe) und Dr. Jakob. In der Patagonischen Cordillere gelang in der wilden Payne-Gruppe die Besteigung des Ostgipfels, des 2460 m hohen Amiranto Nieto. Auf der Brecknockhalbinsel bestiegen sie 3 Gipfel, in der höchsten Gruppe der Darwinfordillere drei der Hauptkette vorgelagerte Gipfel, ferner den Monte Admiral Ponce in der Monte Alemania-Gruppe. Vom Beaglekanal aus wanden sie sich dem Monte Italia, mit 2360 m der zweithöchste Berg der Insel, zu. Damit hatten die Deutschen die ersten drei Zweitausender zwischen der Biedmassee und Kap Horn erstmals bestiegen, insgesamt 10 Gipfel einer unerforschten, fast immer von Regen- und Schneewolken verhängten Bergwelt betreten.

Die besonders ermäßigten Touristen-Fahrkarten für Alpenvereinsmitglieder

Die Abänderungen dieser vielbenutzten Sonderbegünstigungen für N.V.-Mitglieder haben eine Ergänzung der Benutzungsbestimmungen notwendig gemacht, die als Sonderdruck beim Verlag des „Taschenbuch der N.V.-Mitglieder“ (Wien 4, Favoritenstr. 48)

erhältlich ist. (Auf Anforderung werden Sonderdrucke den Schriftleitungen zur Verfügung gestellt.) Diese Fahrkarten gelten nur für den Touristenverkehr auf österreichischen Bahnen und sind nur an dortigen Bahnhöfen zu kaufen.

Deutsch-italienisches Bergsteiger-Abkommen.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß nach dem in den „Mitteilungen des DAV“ bereits veröffentlichten Abkommen zwischen dem Deutschen Alpenverein (DAV) und dem Centro Alpino Italiano (CAI) vom 27. Januar 1939, das am gleichen Tage in Kraft getreten ist, unsere Mitglieder auf den italienischen Hütten dieselben Vergünstigungen wie die CAI-Mitglieder genießen. Diese sind:

1. Vorrecht bei Anspruch auf ein Lager gemäß Hüttenordnung;
2. 50 % Ermäßigung auf Nächtigungsgebühr;
3. Befreiung von der Hütten-Eintrittsgebühr;
4. Ermäßigung von zirka 15 % auf die Verpflegungspreise;
5. Ermäßigung von 50 % auf die Tassa di corpetto (Gedek-Gebühr);
6. Ermäßigung von 50 % auf die Hütten Schlüssel-Leihgebühr.

Diese Vergünstigungen gelten nur für unsere Mitglieder, die im Besitze eines gültigen Jahresausweises des DAV sind und nur auf Hütten einer Sektion des CAI.

Führungsbergfahrten im Sommer 1939



Deutscher Alpenverein

(Deutscher Bergsteigerverband im NSRL)

Gauverband der Rhein.-Westf. Zweigvereine

Führungsbergfahrten im Sommer 1939.

Nachdem im vergangenen Jahr wieder 7 Führungsbergfahrten vom Gauverband der Rheinisch - Westfälischen Zweigvereine des Deutschen Alpenvereins mit gutem Erfolg durchgeführt werden konnten, sind für den Sommer 1939 untenstehende 15 Fahrten geplant.

Entsprechend der Ankündigung unter Nr. 3 unseres Rundschreibens „An alle Mitglieder unserer Zweigvereine“ vom Februar ds. Js. sind nicht ausschließlich „hochwertige Bergfahrten“ für erfahrene Bergsteiger, denen Seilkameradschaften zur Durchführung größerer alpiner Aufgaben vermittelt werden, in den Fahrtenplan aufgenommen worden, sondern auch mittelschwere und leichte Fahrten für weniger Geübte, die sich fortbilden wollen, und schließlich „Einführungsfahrten“ für Anfänger. Es ist also jedem Gelegenheit geboten, sich eine seinem Können und seiner Leistungsfähigkeit entsprechende Fahrt auszusuchen.

1. Glodner Gruppe.

Standort: Oberwalder Hütte. Eiskurs und ichtolerigere Eisfahrten. Gute Ausbildungsmöglichkeit, aber nur für bereits Geübte. Treffen am 10. Juli 1939 in Zell am See. Anmeldung bei Karl Poppinger, Wien 110, Karl Bedgasse 35.

2. Oetztal und Stubai.

Leichte bis mittelschwere Bergbesteigungen. Durchquerung des ganzen Gebietes von Hütte zu Hütte. Treffen am 28. Juli 1939 in Landed. Anmeldung bei W. Schaffrodt, Essen, Gubulastr. 15.

3. Raunergrat (Oetztaler Alpen).

Standort: Verpeil- und Raunergrathütte. Mittelschwierige bis schwierige Eis- und Felsfahrten. Treffen am 30. Juli 1939 in Feuchten. Anmeldung bei **G. Bruns**, Köln-Sülz, Kyllburgerstr. 24.

4. Gran Paradiso.

Mittelschwierige bis schwierige und lange Eisfahrten. Treffen am 30. Juli 1939 in Aosta. Ital. Zahlungsmittel. Anmeldung bei **H. Schmitz**, W.-Barmen, b. Eynernstr. 13.

5. Benediger Gruppe.

Leichtere bis mittelschwierige Eisfahrten. Treffen am 30. Juli 1939 in Rosental-Großbenediger (Ober Pinzgau). Anmeldung bei **G. Schuhmacher**, Selsenkirchen, Franz Seldte-Str. 30.

6. Berner Oberland.

Mittelschwierige bis schwierige und lange Eisfahrten. Treffen am 24. Juli 1939 in Randersteg. Schweizer Franken nötig. Anmeldung bei **R. Sturm**, Köln-Sülz, Sülzgürtel 26.

7. Mont Blanc.

Schwierigere und Ausdauer verlangende Eisfahrten auf der ital. Seite des Gebietes. Lire erforderlich. Treffen am 30. Juli 1939 in Courmayeur. Anmeldung bei **Karl Schmachtenberg**, Bielefeld, Lühnowstr. 20.

8. Wallis.

Bergfahrten im südl. ital. Teil. Charakter der Fahrten wie bei Nr. 7. Treffen am 6. August 1939 in Breuil oder Gressoney. Lire erforderlich. Anmeldung an **W. Wessel**, W.-Barmen, Werléstr. 34a.

9. Bergell einschl. Disgrazia-Gebiet.

Eis- und Felsfahrten verbunden. Mittelschwer bis schwierig. Treffen am 8. August 1939 in Maloja oder Sondrio (je nach

der Devisenlage). Anmeldung bei **Karl Buntrock**, Aachen, Theaterplatz 7.

10. Silbretta.

Leichtere Gletscherfahrten und Durchquerung der Silbretta von Hütte zu Hütte. Treffen am 20. August 1939 in Schruns. Anmeldung bei **W. Storf**, Bochum, Liebfrauenstr. 16.

11. und 12. Dolomiten.

Mittelschwere bis schwierige Felsfahrten im Rosengarten und Langkofelgebiet. Doppelfahrt. Lire erforderlich. Treffen am 2. Sept. 1939 in Bozen. Anmeldung bei **H. Broders**, Elfen-Grebenbroich, Bahnstr. 157.

13. Zillertaler. Gebiet der Greizer Hütte.

Mittelschwere bis schwierige Eis- und Felsfahrten. Treffen am 3. September 1939 in Singling. Anmeldung bei **Max Hüfeden**, Hohenlimburg, Hagenerstr. 8.

14. Dolomiten.

Leichte bis mittelschwere Fahrten im Gebiet der Sella, Marmolata und der Drei Zinnen. Treffen am 8. September 1939 in St. Christina. Anmeldung bei **W. Emontspohl**, Düren, Ursulinenstr. 2.

15. Samnaun und Glockturm.

Im Juli und August jedes Jahres veranstaltet der A.-D.-Zweig Rheinland-Köln einen Einführungskurs im Bergsteigen für Anfänger. Nähere Auskunft über Verlauf des Kurses, Zeit und Ort (hauptsächlich Kölner Haus auf Komperdell) gibt auf Anfrage: **Dr. C. Keller**, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20.

16. Pfrodlkopf-Kamm.

Standort: Anton Renkhütte in den Oetztaler Alpen. Anfänger-Ausbildungskurs für Jugendliche. Selbstverpflegung auf unbewirtschafteter Hütte. Es besteht die Möglichkeit im Anschluß

hieran an einer Jugendfahrt teilzunehmen. Treffen am 3. August 1939 in Ried im Oberinntal, Gasthaus Post (Schuler). Anmeldung an die Geschäftsstelle des **N.-D.-Zweiges Nachen, Theaterplatz 7.**

Allgemeines.

1. Dauer der Fahrten.

Für jede Fahrt sind 8—10 Tage vorgesehen, mit Ausnahme der Fahrten 2, 5, 11, 12 u. 14, die einige Tage mehr in Anspruch nehmen werden. Nach Beendigung der Fahrten besteht die Möglichkeit, daß sich einzelne Teilnehmer zusammenschließen, um weitere Fahrten gemeinsam zu unternehmen. Schon vor Beginn der Fahrten werden die Führer diese Möglichkeit erwägen und mit den Teilnehmern besprechen.

2. Kosten, Fahrtenbeitrag, Debisen.

In Anbetracht der Verschiedenheit der einzelnen Fahrten in Gebiet und Dauer, sowie der Ansprüche der einzelnen Teilnehmer kann eine allgemein gültige Kostenangabe nicht gemacht werden. Erfahrungsgemäß werden **RM 10,—** je Tag bei mäßigen Ansprüchen genügen, einschl. Eisenbahnfahrt. — Der von jedem Teilnehmer zu leistende Fahrtenbeitrag beträgt **RM 20,—** und ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Postscheckkonto des Geschäftsführers **Heinrich Junter, Godesberg, Nr. 2777 Köln** unter Angabe der gewünschten Führungsjahrt einzuzahlen. — Jugendliche, die an dem Ausbildungskurs Nr. 16 teilnehmen wollen, zahlen **RM 5,—** Beitrag. — Die Kosten des Einführungskurses Nr. 15 sind bei der dort angegebenen Anschrift zu erfragen. — Für die Fahrten, deren Durchführung Debisen erfordert (Nr. 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und 14), sind für den Fall ihrer Undurchführbarkeit entsprechende Ersatzfahrten in die deutschen Alpen vorgesehen. Um die Beschaffung der Debisen hat sich jeder Teilnehmer selbst zu kümmern. Da die Wartezeit sehr lang ist,

muß der Antrag **umgehend** gestellt werden. Bei nicht rechtzeitigem Erhalt der Debisen wird die Teilnahme in einzelnen Fällen doch noch zu ermöglichen sein, sodaß die Anmeldung zu einer Fahrt, die Debisen erfordert, immerhin versucht werden kann.

3. Anmeldung, Teilnehmerzahl, Ausrüstung.

Die Anmeldung hat 6 Wochen vor Beginn der Fahrt **schriftlich** bei den im Fahrtenplan genannten Führern zu geschehen, und zwar unter Angabe des **N.-D.-Zweiges**, dem der Teilnehmer angehört und ggf. der bisher ausgeführten Bergfahrten. Da die Teilnehmerzahl der einzelnen Fahrten nur beschränkt sein kann, wird **sofortige Anmeldung** dringend empfohlen. Für die Teilnehmer an den schwierigeren und schwierigsten Fahrten ist ein vorheriges gegenseitiges Kennenlernen und Bekanntmachung mit den Führern unbedingt erforderlich. Zu diesem Zwecke stehen die Leiter dieser Fahrten zur Aussprache und zur Ausführung geeigneter Übungen in den Klettergärten der Eifel und des Sauerlandes an bestimmten Sonntagen zur Verfügung. Es sind folgende Tage festgesetzt worden: 7. und 21. Mai und 11. Juni d. J. Treffpunkt in der Eifel: Gasthof „In den Felsen“, 3 Minuten vom Bahnhof **Blens** an der Strecke Düren-Heimbach. Treffpunkt im Sauerland: Bruchhauser Steine, Reichsbahnhaltestelle **Brilon-Wald**. Zeltplatz auf der Wiese unterhalb der Felsen. — Von jedem Fahrtenteilnehmer wird erwartet, daß er auf beste sachgemäße Ausrüstung bedacht ist. Dazu gehören für Eisfahrten neben Pickel vor allem gut sitzende Steigeisen und für Felsfahrten gute Kletterschuhe.

4. Führer.

Außer den Führern, deren Anschriften im Fahrtenplan angegeben sind, stehen für jede Fahrt noch weitere Führer zur Verfügung. Eine gute Kameradschaft und ein allseitig befriedigendes Gelingen der Fahrten erfordern, daß den Anordnungen der Führer unbedingt Folge geleistet wird. Im Interesse der Sicherheit einer Seilschaft sind die Führer nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, einen Teilnehmer, der den Anforderungen einer

Bergfahrt offenbar nicht gewachsen oder vorübergehend nicht in Form ist, im Talort zurückzulassen oder ggf. auch von der ganzen weiteren Fahrt auszuschließen.

3. Allen Anfragen ist Rückgebühr beizufügen.

Nachen
Bielefeld den 20. April 1939.

Karl Buntrod
Bergsteiger-Gautwart.

Karl Schmachtenberg
Leiter der Fahrten.

Einführungslehrgang für Bergsteiger auf Komperdell.

Unabhängig von den obigen Führungsbergfahrten veranstaltet die Sektion Rheinland-Köln in der Zeit vom 31. 7. 39 (erster Kurstag) bis zum 11. 8. 39 (letzter Kurstag) einen Einführungslehrgang für Bergsteiger. Standort für die ersten acht Tage ist das Kölner Haus auf Komperdell, für die letzten Tage das Hohenzollernhaus und das Gepatschhaus. — Der Lehrgang will Angehörigen von Zweigvereinen im Flachland durch Vorträge und Übungen eine folgerichtige Anleitung für den Gebrauch von Seil, Eispickel, Steigeisen, Karte, Kompaß usw. geben und sie mit den Gefahren der Alpen bekannt und mit den Verhaltensmaßregeln gegenüber diesen Gefahren vertraut machen. Die Leitung hat Oberbahnrat i. R. Fritz Wotawa-Serfaus. Für die Übungen werden ortsansässige Bergführer in entsprechender Zahl herangezogen. Mindestalter der Teilnehmer ist 18 Jahre. Höchstteilnehmerzahl ist 16. Ausrüstung: Eispickel, 8-zadige Steigeisen, Bézardkompaß. Seile werden gestellt. Kursgebühren RM 32,—.

Unterkunft und Verpflegung im Kölner Haus (Bett) etwa RM 5,50 (Matratzenlager etwa 0,75 RM weniger). Selbstverpflegung ist möglich. — Nach Beendigung des Lehrganges bietet sich für die Teilnehmer Gelegenheit, mit den beteiligten Bergführern Bergfahrten in den Oekotälern zu unternehmen. —

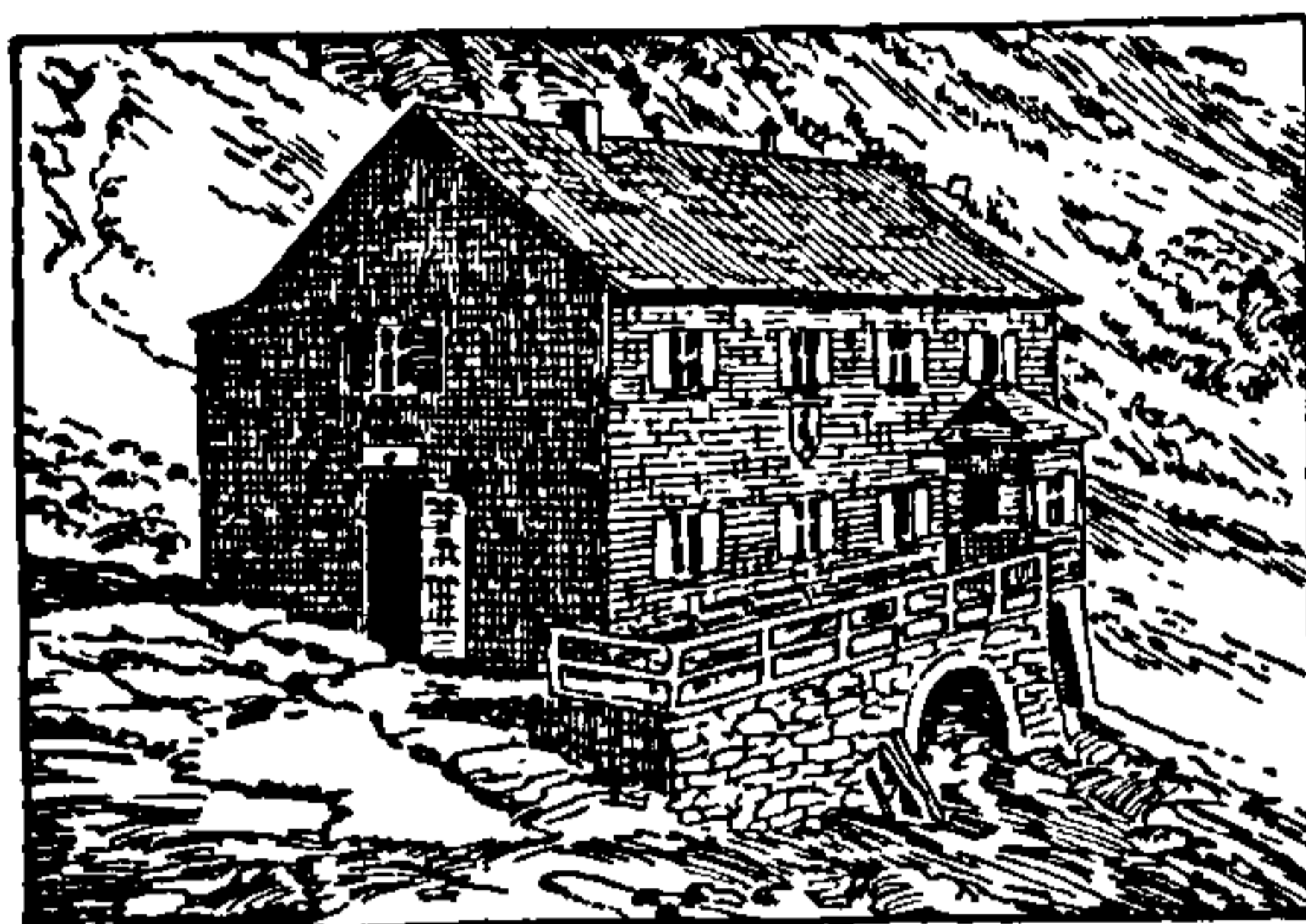
Anfragen — Rückporto beifügen! — und Anmeldungen — diese bis 1. Juli 1939 — mit Angabe der Sektionszugehörigkeit und des Alters an Dr. Keller, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20, Fernruf 464 20.

Die Sommerbesucher des Kölner Hauses werden durch den Lehrgang in keiner Weise gestört, weil die Vorträge in der benachbarten Komperdell-Schihütte stattfinden.

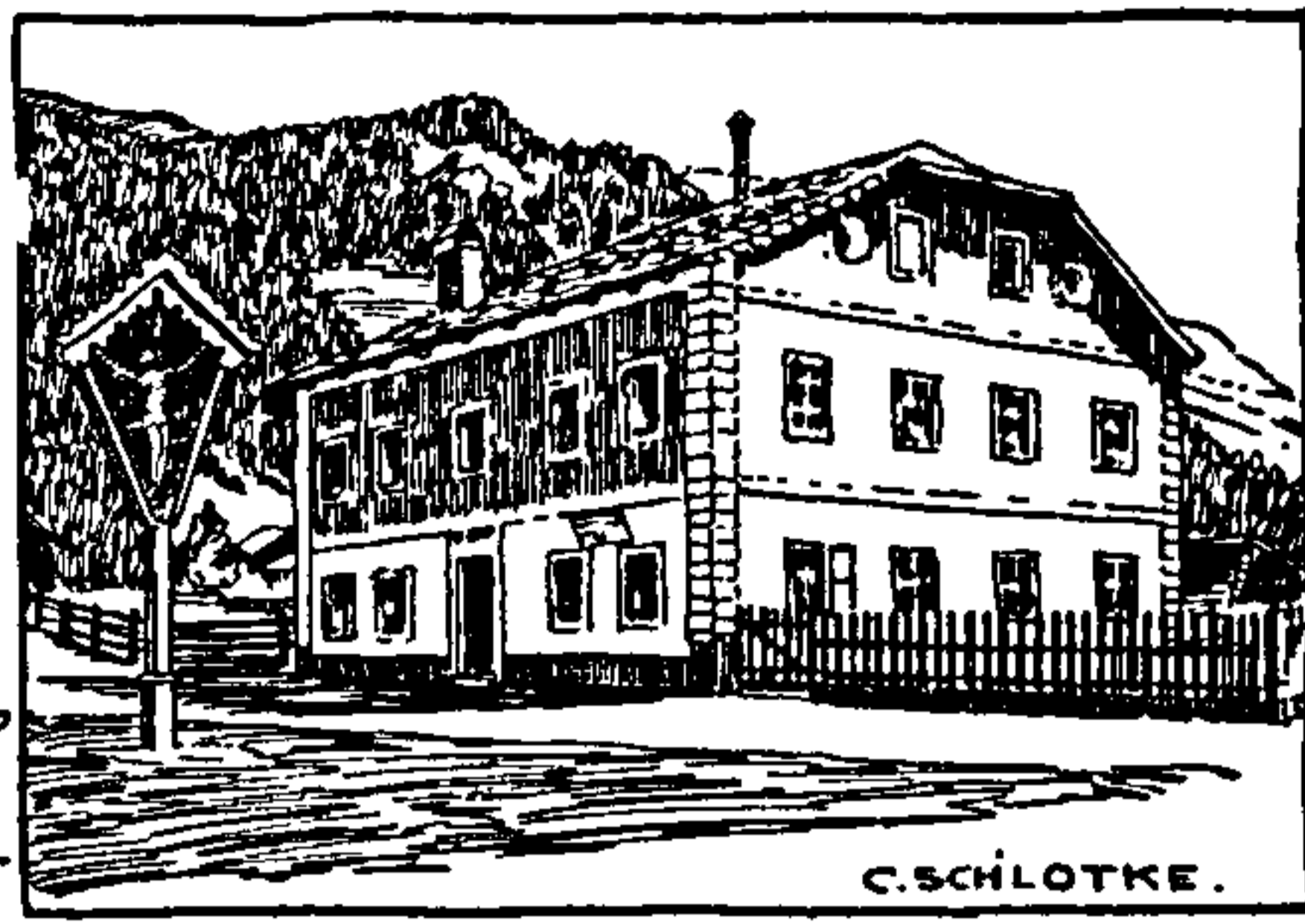
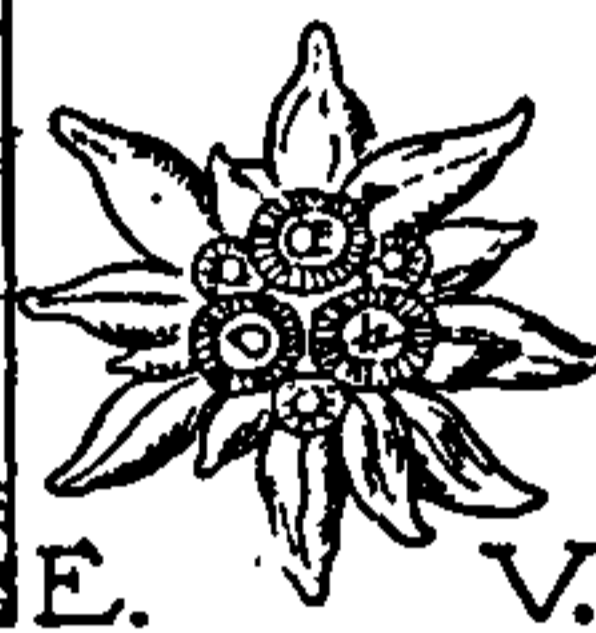
Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

212
an



Deutscher
Bergsteigerverband
im NS.-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baubirekt.
Wilhelm Borchering, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13,
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassentwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Sallens-
cheidt, W.-Königsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans
Schmih, W.-Barmen, von
Gynerstraße 13. Pressewart:
Walter Keesse, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplazer-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postcheck-
konto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 6.

Wuppertal-Barmen, Juni 1939

18. Jahrg.

Einladung zur 381. Wanderung am Sonntag, dem 11. Juni 1939.

Zur Landkrone an die Uhr.

Abfahrt mit Sonntagskarte Königswinter ab Hagen 5.51, ab W.-Oberbarmen 6.25, ab W.-Barmen 6.30 Uhr. Ueberfahrt mit dem Dampfer nach Rolandseck (an 9.22 Uhr). Wanderung durch das Rappbachtal zum Birgelerkopf, Abstieg nach Unkelbach, zum Dung-Berg, durch den Hochwald zum Scheids-Berg und zur Landkrone; Abstieg nach Heimersheim an der Uhr.

Rückfahrt, bis Godesberg nachlösen, 19.06 an G. 22.00 Uhr oder 19.52 an G. 22.36 Uhr.

Führer: H. Fischer.

Einladung zur 382. Wanderung am Samstag, dem 22. Juni 1939.

Hammerstein—Ittertäl.

Mit Ausflugskarte Haan (RM. 0.70) der Schwebbahn bis Station Hammerstein. Treffpunkt und Abmarsch 3.00 Uhr (ab W.-Oberbarmen 14.30, ab Rathausbrücke 14.35 Uhr).

Wanderung über Rokkamper Höhe, Gräsrath-Kirche zum Gasthaus im Kühlen Grunde — Gelegenheit zu Farbaufnahmen und Kaffeepause — weiter durchs Ittertäl nach Haan.

Rückfahrt mit der Ausflugskarte.

Führer: Fischer.

1½ tägige oder 1 tägige Fahrt zum Landheim mit Badegelegenheit in der Ringelesperre am Samstag, dem 1. und Sonntag, dem 2. Juli 1939.

Abfahrt am Samstag, dem 1. Juli, ab W.-Barmen 14.36, ab W.-Oberbarmen 14.42 Uhr. Wanderung zum Heim und dessen Umgebung. Uebernachtung im Heim.

Teilnehmer an der Badefahrt am 2. Juli fahren ab W.-Barmen 6.32, ab W.-Oberbarmen 6.38 Uhr nach Ohl-Königsahl mit Sonntagskarte. Wanderung von hier durchs Kerspetal über Meyenborn zum

Landheim. Nach kurzer Nacht Wanderung zur Lingesperre; je nach Wetterlage und Luftwärme wird entschieden, ob gebadet oder weitergewandert wird. Nachmittags Nacht im Landheim.

Teilnehmer, welche schon am Samstag mitkommen, werden gebeten, sich bei der unterzeichneten Führerin, Oberwallstraße 48, wegen Bestellung der Unterkunft bis 25. Juli zu melden. Rückfahrt ab Dhl-Nachtsahl 19.16, 19.43 oder 21.49 Uhr. Führerin: Frau Steinberg.

Neuaufnahmen.

Frau Oberschwester Berta Ginsberg, W.-Barmen, Zeughausstraße 40
vorge schlagen von Schw. Hilde Kriete und Frau Dr. Hofmann-Zang.
Herr Karl Ohliger und Frau Berta, Messerschleifer, Solingen-Gräfrath, Heiderhof 32
vorge schlagen von den Herren Hermann Flocke und Albert Eichenberg.
Herr Kurt Mertens und Frau Annemarie, Fabrikant, Solingen, Beckmannstraße 94
vorge schlagen von den Herren Heinz Hölcher und A. Eichenberg.
Von der Jugendgruppe übergetreten:
Herr Arthur vom Dauer, Finanzschüler, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 348 a.

Zeitschrift 1939.

Die schon in den letzten „Mitteilungen“ empfohlene, vom deutschen Alpenverein herausgegebene jährlich erscheinende Zeitschrift (Buchform) enthält in ihrem diesjährigen 70. Band als Einlage das 2. Blatt des neuen großen Alpenvereinskartenwerkes der Stubai und Deftaler Alpen und kostet nicht, wie angegeben, RM. 4.50 sondern nur RM. 3.50. Mit diesem Betrag ist kaum die Karte allein bezahlt. Bestellung umgehend bei der Geschäftsstelle.

Bergsteigergruppe.

Kletterfahrt in die Eifel am Sonntag, dem 18. Juni 1939.

Abfahrt: Wuppertal Barmen 5.50 Uhr auf Reichsbundpaß. Pässe bis Mittwoch, den 14. 7., bei der Geschäftsstelle abgeben. Ankunft: Biez 8.50 Uhr. Kletterausrüstung und Tagesproviand mitnehmen. Rückfahrt nach Uebereinkunft.

Fahrtenleiter: Karl Neumann, W.-Barmen, Seifenstraße 12.

Barmer Heim und Barmer Hütte.

Für die bevorstehende Reisezeit nachstehend die günstigsten Zugverbindungen nach St. Jakob. Es werden für die Hin- und Rückfahrt nach Lienz Urlaubskarten ausgegeben, die in der II. Klasse RM. 94.— und in der III. Klasse RM. 63.— kosten. Die Fahrt kann dabei auf der Hinreise einmal, auf der Rückfahrt viermal unterbrochen werden. Bei vorheriger Bestellung kann für die Rückreise ein anderer Weg gewählt werden, der bis zu 50 % länger sein darf als die Hinreise. Die Mehrkosten sind hierbei nicht wesentlich. Außerdem werden durch die Reisebüros Fahrtscheinhefte mit 20 % Ermäßigung ausgegeben. Sie gelten ebenso wie die Urlaubskarten 2 Monate; sind jedoch an keinen Mindestaufenthalt und keine tarifmäßigen Wegevorschriften gebunden; Fahrtunterbrechung ist beliebig lange und oft gestattet. Der Preis nach Lienz bei Benutzung dieser Hefte beträgt in der II. Klasse RM. 110.— und in der III. Klasse RM. 74.—.

Fahrplan.

Wuppertal-Barmen	ab	8.18	9.12	21.28	
Wuppertal-Elberfeld	ab	8.26	9.19	21.37	
Köln Hbf.	an			22.20	
Köln Hbf.	ab			22.50	oder 23.13
München Hbf.	an	19.46	21.22	7.35	8.02
München Hbf.	ab	22.20		7.48	9.42
Spittal-Millst.	an	4.20		13.17	15.44
Spittal-Millst.	ab	6.30		14.02	17.11
Lienz	an	7.42		15.32	18.20
					25. VI.—16. IX.
Lienz Post	ab	9.00		16.15	19.50
Huben	an	9.40		16.55	20.30
Huben	ab	9.45		—	20.35
St. Jakob	an	10.50		—	21.40
					25. VI.—18. IX.

Im Anschluß an vorstehende Reiseorientierung bitten wir unsere Mitglieder, welche das Talheim besuchen und dort längeren Aufenthalt nehmen wollen, nochmals um baldige Anmeldung beim Heimwart, damit bei der Verteilung der Zimmer Unzuträglichkeiten vermieden werden. In jedem Falle haben Angemeldete vor Nichtangemeldetsein den Vorteil sicheren Unterkommens, und ganz besonders gilt dies in den Hauptreisemonaten Juli—August. — Wir geben hier wiederholt die Preise im Talheim bekannt: Uebnachtungsgebühr je Person und Nacht RM. 1.20, Frühstück (welches im Talheim eingenommen werden muß) RM. 0.60. Mittag- und Abendessen bieten die nahen Gasthäuser. — Wir richten an die Besucher des Talheims die höfliche Bitte, als N.B.-Mitglieder nicht Ansprüche zu stellen, welche für ein „Grand-Hotel“ passen und unserer getreuen Wirtschafterin Resi

Stroll das Amt nicht unnötig zu verkomplizieren. Alle Besucher werden zufrieden sein, Ruhe und Erholung zu finden! — Auf vielseitigen Wunsch ist, wie in unsern andern Häusern, im Talheim ebenfalls die Nachtruhe auf 22 Uhr festgesetzt worden. Störende Veranstaltungen über diese Zeit hinaus sind nur bei Zustimmung aller Bewohner des Talheims gestattet.

Der schöne Flecken St. Jakob gibt sich alle Mühe, Fremden den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen und zeigt gegen früher bereits sehr erfreuliche Fortschritte. Die Naturschönheiten des Defereggental, die blumenübersäten Wiesen und Almen, die Berge mit den jetzt in Riesemengen blühenden Alpenrosen, die Schluchten mit ihren schäumenden Wassern, der große Waldbestand: all dies ist noch viel zu wenig bekannt und lohnt viel reicheren Besuch. Spaziergänge und Bergtouren jeden Ausmaßes und jeden Geschmacks bieten sich in Ueberfülle, und der fremdenfreundliche Menschenlag der Bewohner macht den Aufenthalt besonders angenehm. Für Babelustige mag noch das Strandbad in St. Jakob Erwähnung finden, niemand aber versäume den Aufstieg zu unserer schönen Barmer Hütte! Prospekte und etwa gewünschte weitere Auskunft bereitwilligst durch die Geschäftsstelle, den Heimwart und Reisebüro Dahl, W.-Elberfeld.

Landheim Oberheufelbach.

Wir richten hiermit an unsere Freunde und Gönner, welche durch gutherzige Stiftungen zur Erhaltung und Ergänzung unserer Einrichtung beitragen, die dringende Bitte, dem Heimwart über alle gestifteten Gegenstände Mitteilung zu machen, weil sonst jede Kontrolle fehlt. Ein Fall, in dem der Stifter feststellte, daß von den gestifteten Gegenständen ein Tomatenmesser und ein besonders schönes Schinkenmesser abhanden sind, gibt uns Anlaß, darauf hinzuweisen, daß jegliches Entleihen von Gegenständen aus unserm Landheim unter allen Umständen untersagt ist, weil alles jedem Besucher stets verfügbar bleiben muß! Wir machen jedann hier nochmals darauf aufmerksam, daß nach der Hausordnung von den Besuchern die Einrichtungsgegenstände sofort zu ersetzen sind, welche von ihnen beschädigt oder zerbrochen werden. Dies bezieht sich auch auf Geschirr und Porzellan! Pfllegliche Behandlung des anvertrauten Gemeinschaftsgutes ist jedem Besucher vornehmste Pflicht, Ordnung und Sauberkeit der Stolz aller!

Geplanten Ferienaufenthalt im Landheim wolle man gütigst zeitig melden, damit möglichst allen Wünschen entsprochen werden kann.

Wege für Hochtourenisten zur Barmer Hütte.

(nur für Geübte)

a) Durch die Glocknergruppe:

Von Zell am See über Moserboden zum Heinrich-Schwaiger-Haus—Gr. Wiesbachhorn—Glockner—Värenköpfe—Oberwaldhütte—Pasterze—Hoffmannsgletcher—Adlersruhe—Groß Glockner—Stüdlgrat—Stüdlhütte—Kals — mit Postauto über Houben—St. Jakob—Ertsbach — Aufstieg zur Barmer Hütte.

b) Durch die Benedigergruppe:

Von Bramberg im Krimmltal (Zell a. See—Krimml)—Tübinger Hütte—Habachscharte—Viltragenkees—Neue Prager Hütte—Gr. Benediger—Deferegger Hütte—Kostoder Hütte—Westl. u. Westl. Simonspitze—Dreiherrnspitze Ditzgrat—Eßener Hütte (6. 8. 39 Einweihung)—Röthspitze—Jagdhausealpe (Mortlager Almhütte)—Patzeralm—Barmer Hütte; oder: Eßener Hütte—Dabertal—Notemannstör — Seebachalm—Fleischbachkees—Lenkstein—Fenered—Röthhornscharte—Barmer Hütte.

Bergfahrten von der Barmer Hütte (an einem Tage auszuführen).

a) Leichte Touren (für Ungeübte Führer ratsam):

Riepencharte, 2938 m. ¼ Std. über N.W.-Weg bis zum Gletscher und über diesen leicht zur Scharte. Prachtvoller Blick auf die Dolomiten und schöner Tiefblick auf den Antholzer See.

Al. Ohrenspitze, 2938 m. Von der Riepencharte in ½ Std. über Schrofen zum Gipfel. Prachtige Aussicht auf den Hochgall und Antholzertal.

Almerhorn, 2986 m. 2½ Std. hin, 1½ Std. zurück. Ueber N.W.-Weg bis zur Stangenmarkierung auf der Gratrippe der Mittl. Ohrenspitze. Dann über den Almerferner (Spalten) bis zur nächsten

**Für Sport,
Straße und Reise**

das praktische, gut
sitgende Jackenkleid von:



**TOURISTEN
Flievel**

Verkaufsstelle von
Loden-Frey München

Wuppertal · E. Herzogstr. 6

Stangenmarkierung, welche auf der herabziehenden Gratrippe der Gr. Ohrenspitze steht, und weiter über den Ferner zur Jägerscharte. Von hier über N.W.-Weg zum Gipfel.

Gr. Ohrenspitze, 3101 m. 3 Std. hin, 2 Std. zurück. N.W.-Weg bis zum Almerferner, dann über diesen zur Nemscheide, einer Einschartung zwischen Gr. und Mittl. Ohrenspitze, von hier über Fels in leichter Kletterei zum Gipfel. Prachtvolle Aussicht auf Benediger—Glocknergruppe.

Gr. Lenkstein, 3236 m. 3½ Std. hin, 2 Std. zurück. Auf N.W.-Weg in nordöstlicher Richtung zur Kofhorncharte. In der Lenksteinflamm sind Stifte und Drahtseile angebracht. Weiter über N.W.-Weg zum Lenksteinjoch. Durch die Südseite über Fels (N.W. zerfallen) zum oberen Lenksteinferner und über diesen zum Gipfel. Einer der schönsten Ausblicksberge der ganzen Ostalpen. Umfassende Fernsicht und prachtvolle Aussicht auf das Hochgallmassiv.

Kofhorn, 3068 m. 2½ Std. hin, 1½ Std. zurück. Wie beim Lenkstein zur Kofhorncharte, dann rechts über N.W.-Weg zum Gipfel. Schöner Ausblick auf das Defereggental.

Fennered, 3123 m. 2½ Std. hin, 1½ Std. zurück. Wie beim Lenkstein zur Kofhorncharte, dann nach links über N.W.-Weg zum Gipfel. Prachtige Aussicht auf Hochgall und dem wildzerzerrten Rieserferner Gletscher.

b) Schwerere Besteigungen (nur für Geübte):

Gratwanderung von der mittleren Ohrenspitze zur kleinen Ohrenspitze ca. 3—4 Std. über den Nordgrat. Einstieg etwas oberhalb des von der Hütte aus sichtbaren ersten höheren Grataufsatzes.

Hochgall, 3435 m. 4 Std. hin, 3 Std. zurück.

Ueber das Patscherkees in Richtung Kiepencharte rechts halten, dann nördlich über den Gletscher in Richtung Durerspizze. Drei ausgeprägte Eisrinnen ziehen durch die Flanke zum Gletscher herunter, wovon die nahe der Durerscharte mündende nach Ueberwindung der Randluft zum weiteren Anstieg benutzt wird. (Gelegentlich Steinschlag.) Sicherer ist die linke Felsbegrenzung der Rinne zu begehen. Am untersten Felsen dicht oberhalb der Randluft befindet sich eine Schildmarkierung. Weiter über den steilen Firn bzw. durch die linken begrenzenden Felsen, je nach den Eisverhältnissen, zum N.D.-Grat und über diesen zum Vorgipfel. (Wächten.) Weiter durch die Scharte (Drahtseile) zum Hauptgipfel.

Hochgall über den N.D.-Grat (Krügerweg).

Von der Hütte auf dem zur Patscherschneid führenden N.W.-Weg, dann den kleinen Patscherferner nach links hinauf zur höchsten Erhebung, Barmer Spitze, 3200 m, Steinmann. Ueber ein kleines Firnfeld zum Felsgrat des Hochgalloftzuges, Ueberschreitung von 5 turmartigen Gratzacken zu dem von N.D. nach SW. ziehenden langen, steilabfallenden schmalen Firnkamm, welcher zeitweise stark überwächtet ist, zum Vorgipfel, und wie oben durch die Scharte zum Hauptgipfel. Zeitdauer von der Hütte bis zum Gipfel ohne Rastpausen ca. 6 Std.

Wildgall, 3272 m. 6—7 Std. hin, 5 Std. zurück.

Von der Kiepen- oder Durerscharte um den Fuß des Hochgalls herum steil zur schwarzen Scharte. Von hier über den N.D.-Grat, dann nach Ueberquerung über den N.W.-Grat steil zum Vorgipfel. (Achtung! brüchiges Gestein.) Von der Scharte aus werden die beiden letzten Grattürme nach rechts umgangen und durch festeren Fels zum Gipfel.

Gewöhnlicher Aufstieg: Ueber das Rieserkees den N.W.-Grat umgehend zur Mitte der Westwand, über eine steile Firnzunge zur Einschartung und weiter wie oben zum Gipfel. Beide Wege erfordern geübte Seilschaften und gutes Wetter.

Ueberschreitung Lenkstein—G. G. Winkelspitze—Mulla—Mulle—Fleischbachspitze.

ca. 10—12 Std. hin und zurück.

Vom Lenkstein über leichten Felsgrat zur Winkelspitze, weiter über ein begrenzendes Firnfeld zu einer Einschartung und über einen Felsgrat zur Mulla, 3148 m. Von der Mulla über den westwärts führenden Felsgrat zur Mulle, 3159 m. Von hier kann man in einer Stunde über Fels den Gr. Rotstein erreichen oder aber zu einer kleinen verfirnten Einschartung hinab und über den S.D.-Grat zur Fleischbachspitze, 3157 m. Den Rückweg nimmt man am besten über das Fleischbachkees—Kofhorncharte zur Barmer Hütte. Die Ueberschreitung ist nicht allzu schwierig, aber abwechslungsreich und interessant.

Ueber weitere Tourenmöglichkeiten in unserem Hüttengebiet gibt bereitwilligst Auskunft unser Hüttenwart W. Wessel.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

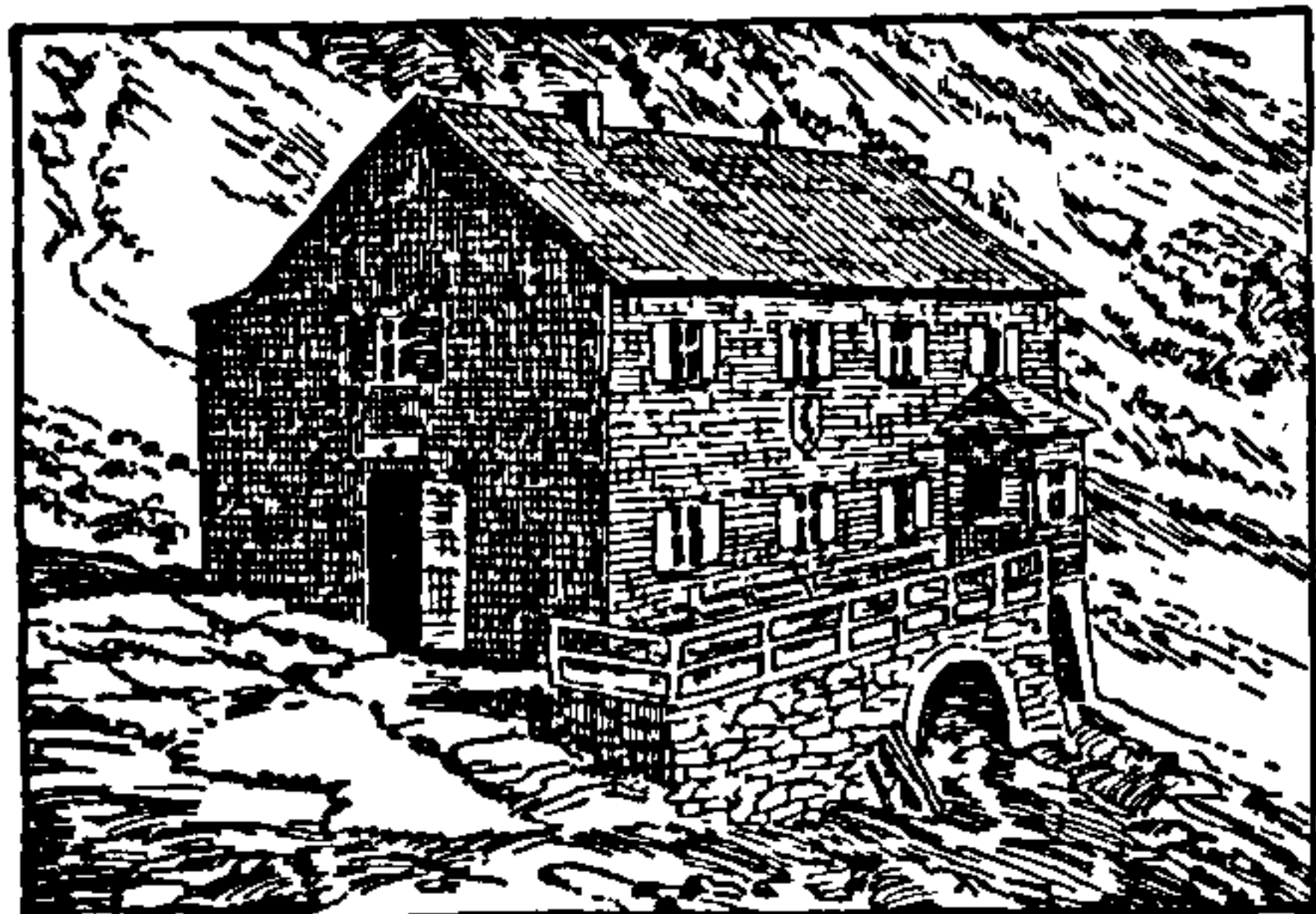
Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

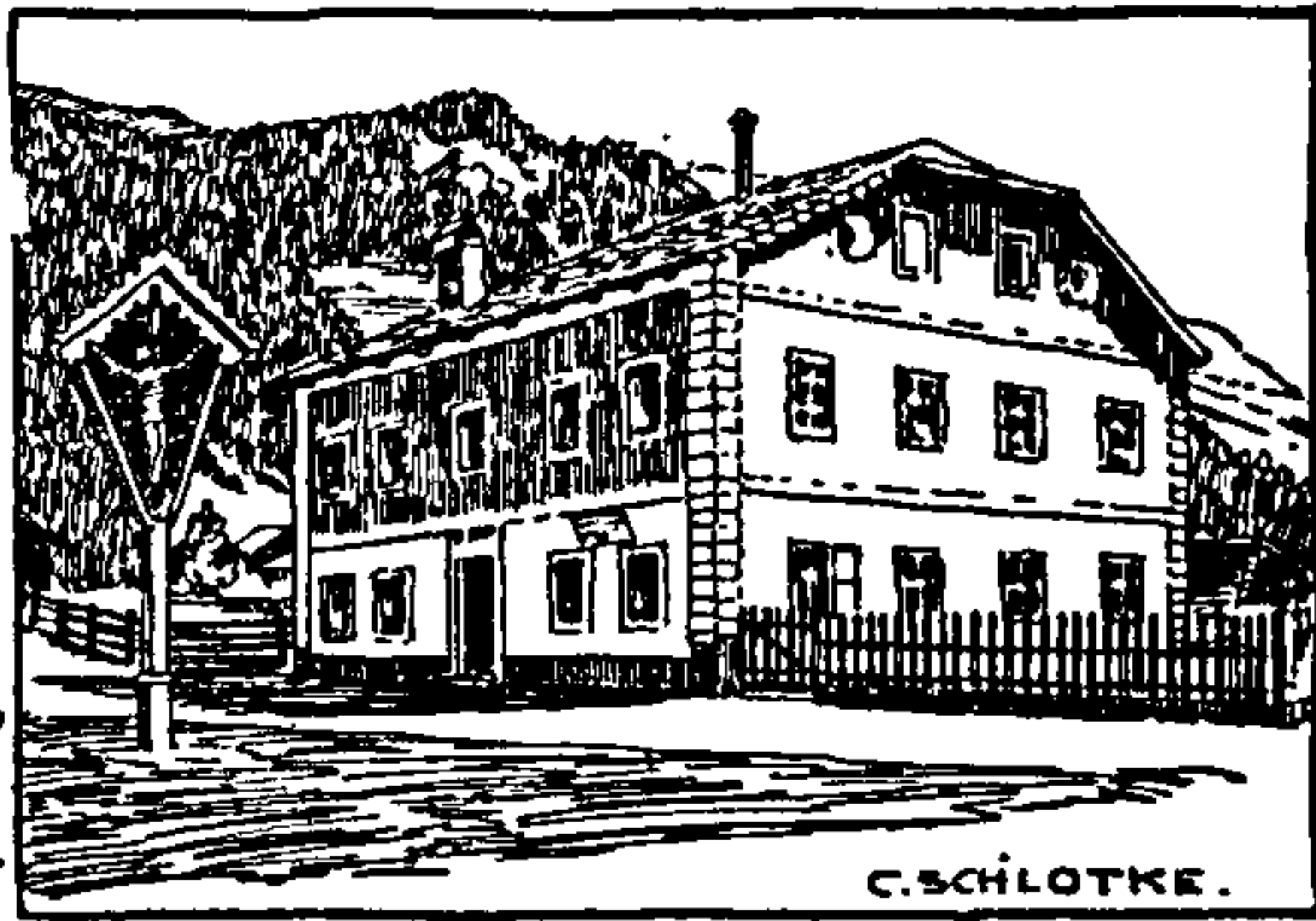
**Herrn-
Patke**
Baer
Allermarkt

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

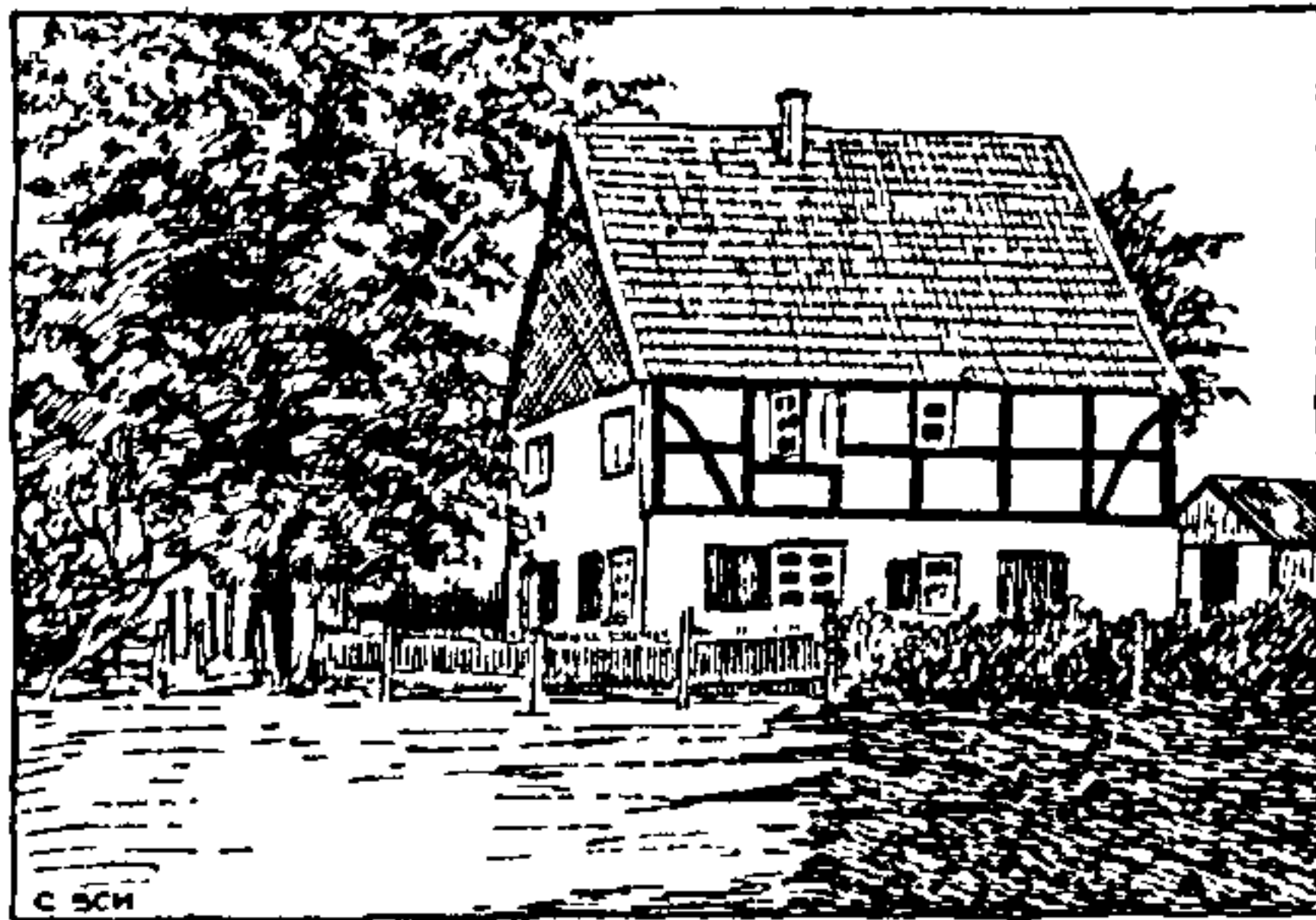


Deutscher
Bergsteigerverband
im NS.-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baudirekt.
Wilhelm Worchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Konsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Jugend- und Stiuwart: Hans
Schmick, W.-Barmen, von
Ghernerstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wicke,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Haus Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplaher-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Spartkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postcheck-
konto: Essen Nr. 24168.

Nr. 7/8.

Wuppertal-Barmen, Juli 1939

18. Jahrg.

Einladung zur 384. Wanderung am Samstag, dem 15. Juli 1939.

Zur Hütte des Solinger Eifelvereins.

Mit Rückfahrkarte der Schwebebahn nach Wohwinkel, 14.53 Uhr, weiter mit Rückfahrkarte der Solinger Straßenbahn nach Wodert — Graf-Wilhelm-Platz umsteigen — an Wodert 15.45 Uhr, und Wanderung über den Klingenpfad nach Rüden, Herzbachtal Herscheid zum Eifel-Heim zur Kaffee-Rast. Für Kaffee und Gebäck wird gesorgt, die Auslagen und Eintrittsgebühr werden umgelegt. Später weiter über den Lukas-Weg nach Führ.

Rückfahrt: Straßen- und Schwebebahn.

Führerin: Frä. Kirschner.

Einladung zur 385. Wanderung am Sonntag, dem 25. Juli 1939.

Rurderbach-, oberes Dhünn- und Eifengebiet.

Abfahrt: W.-Barmen 6.32 W.-Oberbarmen 6.38, ab Hagen 5.51 Uhr bis W.-Oberbarmen, nach Bergisch Born mit Sonntagskarte Bergisch Born.

Wanderung: Berg. Born—Maisdörpe—Hülfsenbusch—Bochen—Gr. Katern—Burgberg—Purd—Neumühle—Krähenbach—Dhünn—Widhausen—westl. Eipringhausen—Strandbad Wermelskirchen—Kallenbach—Berg. Born. (Westschblatt Remscheid, Kürten.)

Rückfahrt: Ab Berg. Born 19.54 Uhr.

Führer: Messerschmidt.

Einladung zur 386. Wanderung am Sonntag, dem 6. August 1939.

Zur Höhe 401.

Abfahrt W.-Barmen 8.12 W.-Oberbarmen 8.36 Uhr nach Remlingrade. Sonntagskarte Milspe—Remlingrade.

Wanderung ab Remlingrade über Bransel—Wellenbede—Uhlenhagen—Pebdenöhde—Fintenbergermühle—Hafenkehrmühle—Höhe 401—Stutenhagen—Vockenhagen—Voerde—Milspe.

Rückfahrt 19.57 Uhr ab Milspe.

Führer: Müller.

Einladung zur 387. Wanderung am Sonntag dem 20. August 1939.

Mit Sonntagskarte Hohensyburg—Wetter. Abfahrt ab W.-Barmen 7.21, W.-Oberbarmen 7.28; an Hohensyburg 8.02 Uhr.

Wanderung über Syburg—Fürstenbergs-Holz—Viermärker Eiche—Auf dem Schnee—Herrenholz—Vorbach—Gederbach—Arenberg—Schede—Wetter. Entfernung 21 km.

Rückfahrt 19.15; an W.-Oberbarmen 20.11, W.-Barmen 20.16 Uhr. Führer: Dißmann.

Einladung zur 388. Wanderung am Samstag, dem 2. September 1939.

Schwelm—Spreel—Beyenburg.

Mit der Straßenbahn Linie 8 nach Schwelm ab W.-Barmen (Hbf.-Vorplatz) 14.35, Rauentaler Brücke 14.46; an Schwelm 15.00 Uhr.

Wanderung durch die Schwelmer Anlagen, Delle, Wolfsecke, Weberstal, Hölzerne Klink, Spreelmühle — Rast gegen 17.00 Uhr — weiter über den Schultenhof, Hölzerne Klink, Ulenbede nach Beyenburg.

Rückfahrt mit Autobus.

Führer: Fischer.

Nächste Wanderung am 17. September: Ins Oberbergische.

Salheim und Landheim.

In den Monaten Juli und August sind noch einige Plätze frei. Interessenten wollen sich sofort an den Heimwart wenden.

Neuaufnahmen.

Fräulein Margarete Goebel, W.-Barmen, Siegesstraße 156

vorgeschlagen von Frä. Käthe Goebel und Herrn D. Rubbel.

Fräulein Gertrud Kayhausen, W.-Barmen, Kleestraße 79

vorgeschlagen von Frau Hilde Wessel und Herrn R. Klüsener.

Fräulein Hedwig Hoppe, Haslinghausen, Schmiedestraße, über Gevelsberg

vorgeschlagen von Frä. Hella Goebel und Frä. Käthe Ulrich.

Ein arbeitsreiches Jahr im Dienst des deutschen Volkes. — Höchste Willicht Dienst an Führer und Volk. — Jahresbericht des Deutschen Alpenvereins 1938.

Das Jahr des Großdeutschen Reiches ist auch voll tieferer Bedeutung für den Deutschen Alpenverein geworden, der nach den großen politischen Ereignissen als einziger Willensträger des Bergsteigens im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen bestellt wurde. Nach dem Jahresbericht 1938 liegt eine Fülle erfolgreicher Arbeit auf allen das deutsche Bergsteigertum berührenden Gebieten ausgebreitet. Sie erstreckte sich zunächst, ohne daß an Haltung und Tätigkeit des Vereins — dem volksdeutsches Schaffen während seiner 70-jährigen Geschichte immer am Herzen lag — eine Menderung eintrat, auf die Neuordnung der inneren Verwaltung nach der Uebersiedlung nach Innsbruck,

das zum dauernden Vereinsitz bestimmt wurde. Hier erfolgte alsbald auch die Inangriffnahme der Vorarbeiten für ein den Bedürfnissen entsprechendes Heim, das „Haus der deutschen Bergsteiger“. Zugleich mit den bei der Hauptversammlung in Friedrichshafen erfolgten Neubesetzungen der gesamten Vereinsleitung unter der Führung von Reichsminister Dr. Seyß-Inquart und dessen Stellvertretern Notar Paul Wauer (München) und Dr. Weich (Stuttgart) trat der Deutsche Alpenverein im Altreich in den Aufgabenbereich des Deutschen Bergsteigerverbandes im ehemaligen D.R.f.L. ein. Er entfaltet nun nach innen und außen ein verdienstvolles Wirken, das alle

443 Zweigvereine erfaßt, die innerhalb der neuen Reichsgrenzen 197 000 Mitglieder in ihren Reihen zählen. Dazu kommen die Auslandszweige in Chile und Liechtenstein, neu jene in Bolivien und Peru, sowie die befreundeten Auslandsvereine in der Slowakei, in Ungarn und in Brasilien. Die noch in der Ostmark und im Altreich bestehenden, bisher selbständigen Bergsteigervereine traten mit ihren Arbeitsgebieten und einem wertvollen Güttenbesitz zum Teil als selbständige Zweigvereine zum D.A.V. als Deutscher Bergsteigerverband oder schlossen sich bereits bestehenden Zweigvereinen an. Mit der Rückgliederung der Sudetenländer kehrten vierzehn vor zwanzig Jahren losgelöste A.V.-Zweige in den Schoß des Muttervereins zurück. Nach der Bildung des Protektorates Böhmen und Mähren schlug für weitere drei Zweige, darunter den D.A.V. Prag, den Mitbegründer des Alpenvereins, die Stunde der Heimkehr, während der befreundete D.A.V. Preßburg in der Slowakei sich ungehindert entfalten darf. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vereins weist insgesamt 984 000 RM Einnahmen und 855 000 RM Ausgaben aus. Die Ertrübrigungen kommen dem Auslandsbergfahrtenstod, der in Zukunft wahrscheinlich stärker beanspruchten Unfallfürsorge, den Kulturschöpfungen — Bücherei und Museum — und den Baukosten für das „Haus der deutschen Bergsteiger“ zugute. Die Besserung der wirtschaftlichen Lage der Volksgenossen ermöglichte es, die Begünstigungen für Arbeitslose fallen zu lassen. Das Vereinsvermögen nahm im Rahmen der sicheren Entwicklung der letzten Jahre zu. Der Franz-Senn-Stod leistete Zuwendungen an das W.G.W. des deutschen Volkes und an den sudetendeutschen Arbeitsdienst — unbeschadet der Ostmarkspende der Zweigvereine, die außerdem viele Freiplätze und noch 18 500 RM aufbrachten. Darlehnsstod und Güttenfürsorgestod umfassen jetzt nahezu zwei Drittel des an fast 1,5 Millionen herankommenden Vereinsvermögens. Die Zuteilung von Reisezahlungsmitteln für Oesterreichreisen fand ihre endgültige Abwicklung. In 1½ Jahren kamen 45 500 Mitglieder — d. h. im Altreich jedes zweite Mitglied — in den Genuß einer Zuteilung im Gegenwert von durchschnittlich 80 RM. Die Gesamtzuteilung von 7,5 Millionen Schilling für Zahlungsmittel und Nächstigungsgutscheine kennzeichnet die volkswirtschaftliche Bedeutung des bergsteigerisch eingestellten Reise-

verkehrs in jener Notzeit der Ostmark. Der Verkauf der Touristenrückfahrkarten, gültig für A.V.-Mitglieder und jene des Sachamtes Skilaut auf dem Bahnnetz der Ostmark, den zur Ueberleitung der D.A.V. übernahm, erfolgt jetzt durch die amtlichen Fahrkarten-Verkaufsstellen.

Die Pflege des Bergsteigens bildet den eigentlichen Kernpunkt des Deutschen Alpenvereins in seiner Eigenschaft als dem für Bergsteigen allein zuständigen Fachverband im N.S.D.A.P. Dieser Aufgabenbereich galt der Förderung und Vorbereitung einer Reihe von Auslandsbergfahrten im Himalaja, Hindufusch, Hochland von Iran und in den Kilikischen Taurus. Für hochwertige Bergfahrten und für Einführungsbergfahrten erhielten Jugendliebe, Jungmänner und Mitglieder Beihilfen im Gesamtbetrag von 38 300 RM, insgesamt belaufen sich die Aufwendungen zur Pflege des Bergsteigens im In- und Ausland auf RM 50 000. Für die bergsteigerische Schulung der Mitglieder wurden wiederum 97 Lehrgänge für Fels- und Gestechnik, sowie für Winterbergsteigen ausgebildet. Das Jugendentwandsbern kann nun den neuen Zielen angepaßt werden. Gerade die Jugendgruppen der Ostmark waren Träger des nationalsozialistischen Gedankens. Hier zeichnet sich eine große Aufgabe des Deutschen Alpenvereins ab, zu deren Vorbereitung der D.A.V. eine Vereinbarung mit der Reichsjugendführung traf, wonach der D.A.V. jetzt die bergsteigerische Auszubildung der Hitler-Jugend übernimmt. Hierbei arbeiten der Sachwalter für Jugendwandern und die Gau- und Kreisjugendfachwarte in enger Fühlungnahme mit der Reichsleitung bzw. den Gebietsführern der H.J.

Die Lage im Führerwesen gestaltete sich günstiger. Der Beschäftigungsgrad der Führer nahm zu. Eine einheitliche Vergütung für das ganze Reichsgebiet ebenso wie ein neuer Vergütungstarif sind in Vorbereitung. 47 Vergütungsführer besuchten mit Erfolg die Sommer- und Winterkurse. Ein großer Teil der Vereinsarbeit blieb den Aufgaben des alpinen Rettungswesens und der Bergwacht gewidmet. Die in den Gauen bisher verschiedenartig gelagerten Kräfte wurden in der Alpenvereins-Bergwacht zusammengefaßt. Sie besorgt im alpinen Gelände ausschließlich den Rettungsdienst. Die bisherigen Landesstellen für alpines Rettungswesen — nunmehr Landesführungen der

**Für Sport,
Straße und Reise**

das praktische, gut
liegende Jackenkleid von:



**TOURISTEN
Fliert**

Verkaufsstelle von
Loden-Frey München

Wuppertal-E. Herzogstr. 6

N. B. - Bergwacht — arbeiten in bewährter Weise. Mit den Wehreininspektionen des Deutschen Alpenkorps wurden Richtlinien für die Wehrdienstleistung der N. B.-Rettungsmänner vereinbart. Mit dem zu einer Plakette ausgestalteten „Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot“ wurde eine Reihe verdienter Rettungsmänner ausgezeichnet, andere mit der Ehrenurkunde bedacht. Die Unfallfürsorge für die Mitglieder des D. N. B. behandelte 414 Unfallmeldungen, von denen sich $\frac{3}{4}$ im Winter ereigneten während $\frac{2}{3}$ der 71 Todesfälle auf den Sommer fielen, 15 davon waren Alleingänger. Die Naturschutzarbeit erntete reiche Erfolge, besonders durch den Erwerb von rund 250 qkm hochalpinem Gelände zwischen Großglockner und Großvenediger in den Hohen Tauern das als Naturschutzgebiet verwaltet wird. Im Betrieb der Schutzhütten entfielen die früher durch staatliche und Devisenfragen bedingten Schwierigkeiten. Die neueingegliederten Bergsteigervereine und die neuen Zweigvereine brachten als Morgengabe dem D. N. B. 28 neue Häuser. Dem D. N. B. gehören jetzt 541 Baulichkeiten — darunter 442 Schutzhütten — Unterstandshütten und Herbergen im Gesamtwert von 23 600 000 RM, die im Schutze der Hüttenfürsorge stehen und deren bauliche Betreuung durch die neugeschaffene Bauber-

ratungsstelle der Vereinsleitung erfolgt. Mit der NS.-Gemeinschaft A. d. F. und der Wehrmacht wurden Abmachungen über die Benützung der N. B.-Unterkünfte getroffen. Die Veröffentlichungen des D. N. B. erfuhren eine grundlegende Neugestaltung. Die monatlich erscheinenden „Mitteilungen“ liegen nunmehr der bebilderten Monatschrift „Der Bergsteiger“ bei, können jedoch auch gesondert bestellt werden. Im Zusammenhang mit dieser Neuordnung und der großen Steigerung der Bezieherzahl konnte der Bezugspreis des „Bergsteigers“ wesentlich gesenkt werden. Ueber die wissenschaftliche Tätigkeit des D. N. B., besonders über die Fortsetzung des N. B.-Kartenwerks, wurde früher getrennt berichtet. Die Bücherei bereitet einen Nachtrag zum Bücherverzeichnis, dem „Dreyer-Katalog“ vor. Im Alpinen Museum fanden Reliefs des Ortler und der Zillertaler Alpen Aufstellung. Der Jahresbericht 1938 zeigt mit eindringlicher Deutlichkeit, daß der D. N. B. sich in kürzester Frist auf die im Rahmen des Großdeutschen Reiches gestellten, neuen Aufgaben ausrichtete. Rechte und Pflichten wurden dem D. N. B. im Rahmen der nationalsozialistischen Leistungsgemeinschaft übertragen, die ihm den Dienst an Führer und Volk zur höchsten Pflicht machen.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

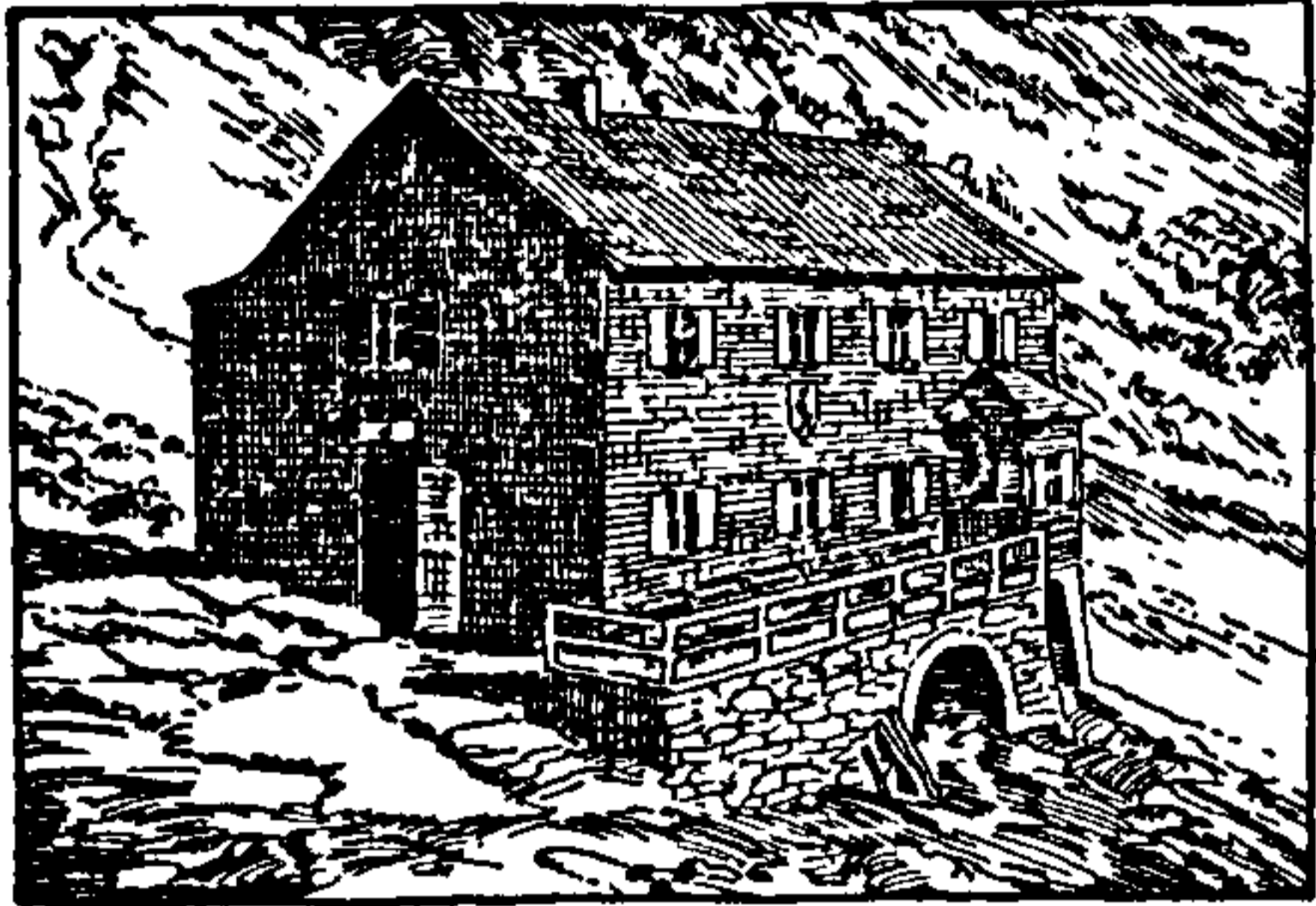
Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

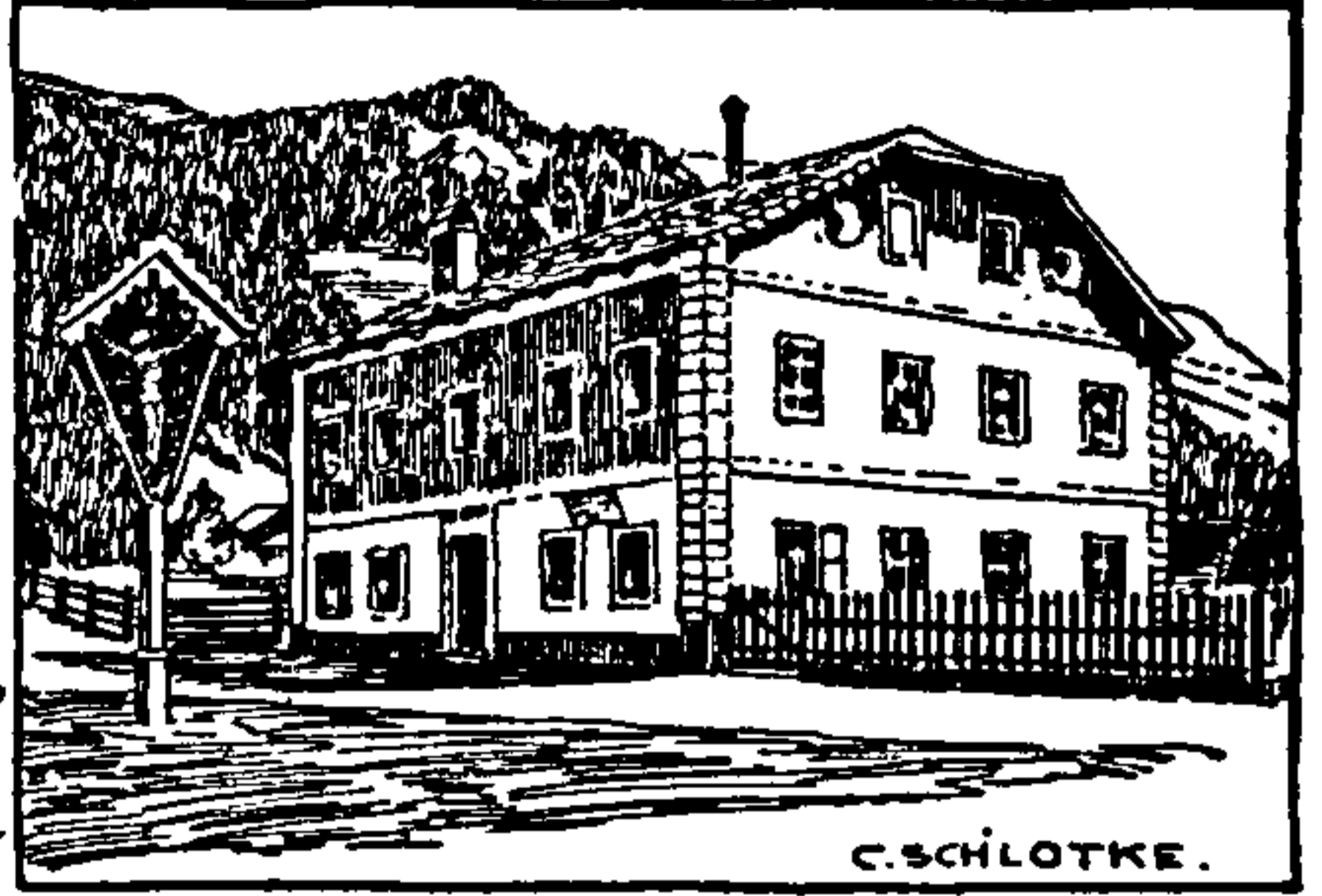
Herm.
Pathe
Baern
Allermacht

Mitteilungen ^{aa}

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

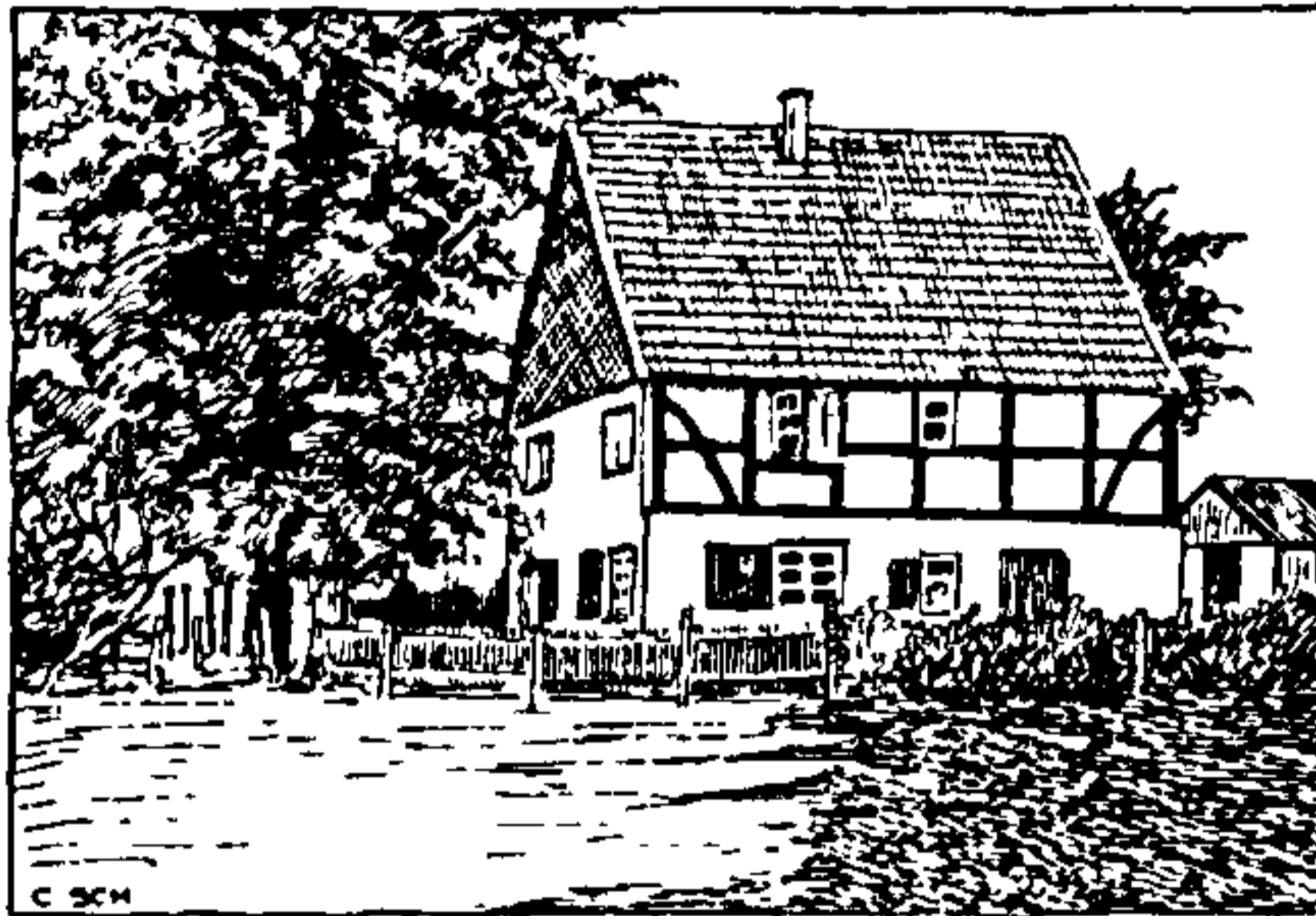


Deutscher
Bergsteigerverband
im NS.-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baudirekt.
Wilhelm Borchding, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13.
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
schmidt, W.-Ronsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Stiwart: Hans
Schmidt, W.-Barmen, von
Gynerstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplaher-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postscheck-
konto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 9/10.

Wuppertal-Barmen, September/Oktober 1939

18. Jahrg.

Der Krieg, der uns aufgezwungen wurde und den wir lediglich zur Ver-
teidigung unserer Volksehre und zur Wiedergutmachung begangenen Unrechts
führen, hält unser ganzes Volk in Spannung. Sehnsüchtig blicken wir hinaus
zu unseren kämpfenden Brüdern, mit heißem Herzen einen vollen Sieg ihrer
Waffen für unser Volk erhoffend. Für die in der Heimat verbleibenden
besteht die ernste Pflicht, unseren Kämpfern nachzueifern und in kamerad-
schaftlicher Verbundenheit die kleinen Opfer zu bringen und Nöte zu tragen,
die die Kriegszeit uns auferlegt. Dem Bergsteiger ist die Kameradschaft eine
Selbstverständlichkeit; wir wollen sie daher in der Kriegszeit in besonderem Maße
ausüben und beweisen, daß die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins in der
Erfüllung ihrer vaterländischen Pflichten sich von niemand übertreffen lassen.

Einladung zur 389. Wanderung am Sonntag, dem 1. Oktober 1939.

Erntedankfest in Oberheutelbach

Mit Sonntagskarte Dhl-Rönsal ab Wuppertal-Barmen 6.32 Uhr, an Dhl-Rönsal 8.11 Uhr. Wanderung zum Landheim.

Es ist angenommen mit den Nachbarn des Landheims zu feiern, wenn nicht, zu wandern. Wer sich am Samstag, den 30. September früh genug frei machen kann, benutzt den Zug 13.14 Uhr ab Oberbarmen und ist 14.29 in Dhl-Rönsal; oder den Zug 19.20 Uhr, der 20.45 in Dhl-Rönsal ist. Rückfahrt ab Dhl-Rönsal 19.16 Uhr, an Oberbarmen 20.24 Uhr. Der Wanderwart.

Einladung zur 390. Wanderung am Sonntag, dem 22. Oktober 1939.

Rund um Ertrath.

Mit Sonntagskarte bis Hochdahl; ab Oberbarmen 9.38 Uhr, ab Barmen Hbh. 9.42 Uhr, an Hochdahl 10.22 Uhr.

Wanderung: Hochdahl — Wildgehege im Neandertal — Bhf. Neandertal — Burwinkel — Stindermühle — Worp — Kaisershaus — Papendell — Taubenberg — Dammer Mühle — Rathelbeck — Hochdahl.

Rückfahrt: ab Hochdahl 18.03 oder 19.14 Uhr, an Barmen 18.49 oder 20.01 Uhr.

Führer: Fischer-Messerschmidt.

Einladung zur 391. Wanderung am Samstag, dem 4. November 1939.

Halbtagswanderung.

Treffpunkt: 14.30 Endstation der Linie 6 Lenneperstraße. Wanderung über Rudsiepen, Ehrenberg, Laaken, Marscheidertal, Höhe 298, Herbringhauser Tal, im Sondern Höhe 306, Beyenburg. 3 Std. Rückfahrt: 7.04 oder Autobus 7.18 Uhr. Führer: G. Fischer.

Nächste Wanderung am Bußtag, dem 22. November: Bußtag-Wanderung.

An Anschriften unserer zum Heeresdienst einberufenen Bergkameraden sind folgende bekannt:

Gefreiter Adolf Walters, Feldpostnummer 16314 Postjammelle Münster
Gefreiter Hans Hiddemann, Feldpostnummer 01151 Postjammelle Dortmund.

Um weitere Anschriften wird gebeten.

Neuaufnahmen.

Billy Braun, Betriebsleiter, Wuppertal-Barmen, Casellastraße 34.
vorgeschlagen von Max Kampf und Otto Kubbel.
Frl. Maria Deitermann, Angestellte, Wuppertal-Barmen, Eintrachtstraße 101.
vorgeschlagen von Wilhelmine Deitermann und Marg. Lind.
Frl. Herta Hessenbruch, Musiklehrerin, Remscheid, Frhr. v. Steinstraße 16.
vorgeschlagen von Frl. Käthe Spieß und Herrn Fritz Pirl.

Fahrtenberichte.

Es wird um Einsendung von Berichten über in diesem Jahre ausgeführte Bergfahrten gebeten. Evtl. Besprechungen dieser Fahrten und dabei gesammelte Erfahrungen sind gleichfalls erwünscht.

Eine neue große Zielsektion des Alpenvereins. — Nicht Schutzhütten und Mitgliederziffern im Vordergrund, vielmehr die alpin-militärische Vorbereitung.

Der Kommandeur der 3. Geb.-Div., Generalmajor Eduard Dietl, sprach gelegentlich der Vorbereitungsversammlung des Alpenvereins über die neue große, politische Aufgabe des D. A. V. anlässlich des Aufbaues des wiedererstandenen Deutschen Alpenkorps unter begeistertem Beifall der Teilnehmer.

Da Bergsteigen neben dem rein militärischen Dienst nicht in wenigen Monaten oder binnen Jahresfrist angelernt oder eingebracht werden kann, ist es für die Gebirgstruppe eine Lebensfrage, daß bergtüchtiger und bergfreudiger Ersatz zu den Fahnen des Alpenkorps eilt.

Bergsteigen schärferer Richtung bleibt mehr oder weniger immer das Betätigungsfeld einzelner. Der alte und junge Bergsteiger wird zugeben,

daß trotzdem Bergsteigen nie zu „Egoismus“ führen darf, auch der Alpinismus darf nur „Diener“ am Volksganzen sein. Kann es daher für den tüchtigen Bergsteiger eine größere Befriedigung geben, als sein alpines Können in den Dienst des Vaterlandes zu stellen? Denn die deutsche Gebirgstruppe braucht dringend ältere und jüngere Bergsteiger.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere neuen Satzungen sind von den zuständigen Stellen genehmigt und in das Vereinsregister eingetragen worden. Die Bekanntgabe der Satzungen an unsere Mitglieder erfolgt durch Abdruck in den Mitteilungen. Es wird gebeten diese Blätter der Mitteilungen zu sammeln.

Satzungen des Zweigvereins Barmen des Deutschen Alpenvereins e. V.

§ 1

Der Verein führt den Namen: Deutscher Alpenverein, Zweig Barmen und hat seinen Sitz in Wuppertal-Barmen.

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Wuppertal eingetragen.

§ 2

Zweck des Vereins ist die leibliche und seelische Erziehung der Mitglieder durch planvoll betriebene Leibesübungen und Pflege des Volksbewußtseins im Geiste des nationalsozialistischen Staates.

Insbefondere ist es Zweck des Vereins, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern jeder Art in den Ostalpen zu pflegen, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur Deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken.

Der Verein verfolgt gemeinnützige Zwecke. Ueberschüsse aus Veranstaltungen, die der Volksbildung, Volkserziehung und Kunstpflege dienen, müssen wieder ausschließlich für die gleichen gemeinnützigen Zwecke verwendet werden.

Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes sind insbesondere:

Herausgabe und Förderung von schriftstellerischen Arbeiten und von Karten, Anlage von Sammlungen solcher Art, Pflege des Naturschutzes in den Ostalpen, Erwerb und Unterhaltung von Naturschutzgebieten, Pflege des Bergsteigens, des alpinen Schilafs, des alpinen Jugendwanderns, Förderung des Verkehrs, Unterhaltung von Bergführer- und Rettungswesens, Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen, von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen, von Auslandsbergfahrten, sowie anderen Unternehmungen, die dem Vereinszweck dienen.

Der Verein lehnt Bestrebungen und Bindungen klassentrennender und konfessioneller Art ab.

Der Verein unterliegt als Zweigverein des D. A. V. den Bestimmungen der Satzung des D. A. V. und hat alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser Satzung ergeben. Zu diesen Pflichten gehören auch:

- a) sofortige Meldung des Eintrittes oder Austrittes seiner Mitglieder;
- b) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung, wie sie von seiner Mitgliederversammlung genehmigt wurden.
- c) sofortige Mitteilung von Vereinsführerbestellungen oder Abberufungen;
- d) Einholung der Genehmigung von Satzungsänderungen.

§ 3

Der Verein ist durch seine Zugehörigkeit zum D. A. V. Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

§ 4

Bestimmungen über die Mitgliedschaft:

1. Wer in den Verein aufgenommen werden will muß von mindestens zwei Personen, die bereits ein Jahr dem Verein als Mitglied angehören, als Paten oder Bürgen zur Aufnahme vorgeschlagen sein.
2. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des Neuaufzunehmenden zu bürgen und haften für dessen geldliche Verpflichtungen gegenüber dem Verein (z. B. Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge) im ersten Jahr der Mitgliedschaft persönlich.
3. Die Mitglieder des Vereins müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für den Erwerb des Reichsbürgerrechtes durch einen deutschen Staatsangehörigen reichsgesetzlich bestimmt sind. Neuzutretende haben dies im Aufnahmegesuch nachzuweisen.

Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Mitgliedern in geeigneter Weise bekanntzugeben. Zwischen der Anmeldung und der Aufnahme muß eine Frist von vier Wochen liegen.

Jedes Mitglied des Vereins ist zugleich Mitglied des D. A. V. und ist berechtigt, an den Hauptversammlungen und sonstigen Veranstaltungen des D. A. V. teilzunehmen, sowie dessen Einrichtungen und Begünstigungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen.

Jedes Mitglied des Vereins kann wählen und gewählt werden, hat Sitz und Stimme in den Ver-

**Für Sport,
Straße und Reise**

das praktische, gut
sitzen Jackenkleid von:



**TOURISTEN
Fierl**

Verkaufsstelle von
Loden-Frey München

Wuppertal-E. Herzogstr. 6

sammlungen, Anspruch auf Benutzung des Vereinseigentums und auf alle den Mitgliedern zustehenden Begünstigungen.

4. Die Mitglieder des Vereins können sich mit Zustimmung des Vereinsführers zu Abteilungen innerhalb des Vereins zusammenschließen.

Die Geschäftsordnung der Abteilung darf weder mit dieser Satzung noch mit der Gesamtvereinsatzung in Widerspruch stehen und ist vom Vereinsführer zu genehmigen. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt der Abteilung nicht zu.

§ 5

Ueber die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vereinsführer. Er kann diese Befugnis einem anderen Vereinsorgan übertragen.

§ 6

Austritt, Streichung, Ausschluß.

1. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer, er wirkt auf das Ende des Zeitraumes für den der Beitrag satzungsgemäß zu zahlen ist.

2. Mit dem Zugehen der Austrittserklärung erlöschen die aus der Mitgliedschaft entspringenden Rechte.

3. Der Austritt ist bis spätestens zum 1. März zu erklären.

4. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 30. Juni nicht bezahlt hat, kann durch den Vereinsführer gestrichen werden, wenn nicht nach § 7d der Ausschluß veranlaßt ist. Das gestrichene Mitglied gilt als ausgeschlossen, bleibt aber dem Verein zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

§ 7

Auf Antrag des Vereinsführers kann ein Mitglied (oder eine Gruppe § 4) durch den Ältestenrat (§ 12) ausgeschlossen werden,

Ausschließende Gründe sind:

a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins, gegen die Anordnung des Vereinsführers und gegen die Vereinzucht;

b) schwere Schädigung des Ansehens und der Belange des Vereins;

c) gröblicher Verstoß gegen die Vereinskameradschaft;

d) Nichtzahlung des Beitrages nach vorheriger Mahnung.

Vor der Entscheidung ist dem Mitglied (oder der Gruppe) ausreichend Gelegenheit zur Rechtfertigung zu gewähren.

Die Befugnis zur Ausschließung eines Mitgliedes steht auch dem Vereinsführer des Deutschen Alpenvereins zu. Er kann diese Befugnis übertragen.

Die im Ausschließungsverfahren ergehenden Entscheidungen sind gemäß den Bestimmungen der Rechts- und Strafordnung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen berufungsfähig. Eine Anrufung der Mitgliederversammlung ist ausgeschlossen.

§ 8

Jedes Mitglied hat im ersten Viertel des Vereinsjahres des Vereins den Mitglieder-Jahresbeitrag an die Vereinskasse zu entrichten, dessen Höhe von der Versammlung des Vereins festgesetzt wird. Jedes Mitglied hat Änderungen seiner Anschrift ehestens dem Verein bekannt zu geben.

Jedes Mitglied hat bei seinem Eintritt eine Aufnahmegebühr zu zahlen, deren Höhe von der Versammlung des Vereins festgesetzt wird.

Während des Vereinsjahres aufgenommene Mitglieder zahlen den vollen Beitrag für das laufende Jahr.

Das Vereinsjahr beginnt mit dem 1. April.

Die aus der Beitragszahlung entstehenden Begünstigungen des Mitgliedes beginnen frühestens mit dem Bezug und erlöschen spätestens mit Gültigkeit der Jahresmarke unbeschadet der Bestimmungen des § 6.

§ 9

Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers oder seines Stellvertreters. Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand im Sinne des Vereinsrechtes.

Der Vereinsführer wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Er bedarf der Bestätigung durch den Reichssportführer und kann von diesem jederzeit abberufen werden. Der Reichssportführer kann diese Befugnisse übertragen.

§ 10

Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter und die zur Durchführung der Verwaltungsarbeit des Vereins erforderlichen Mitarbeiter (Beirat) und bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers und sind ihm verantwortlich.

(Fortsetzung folgt.)

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

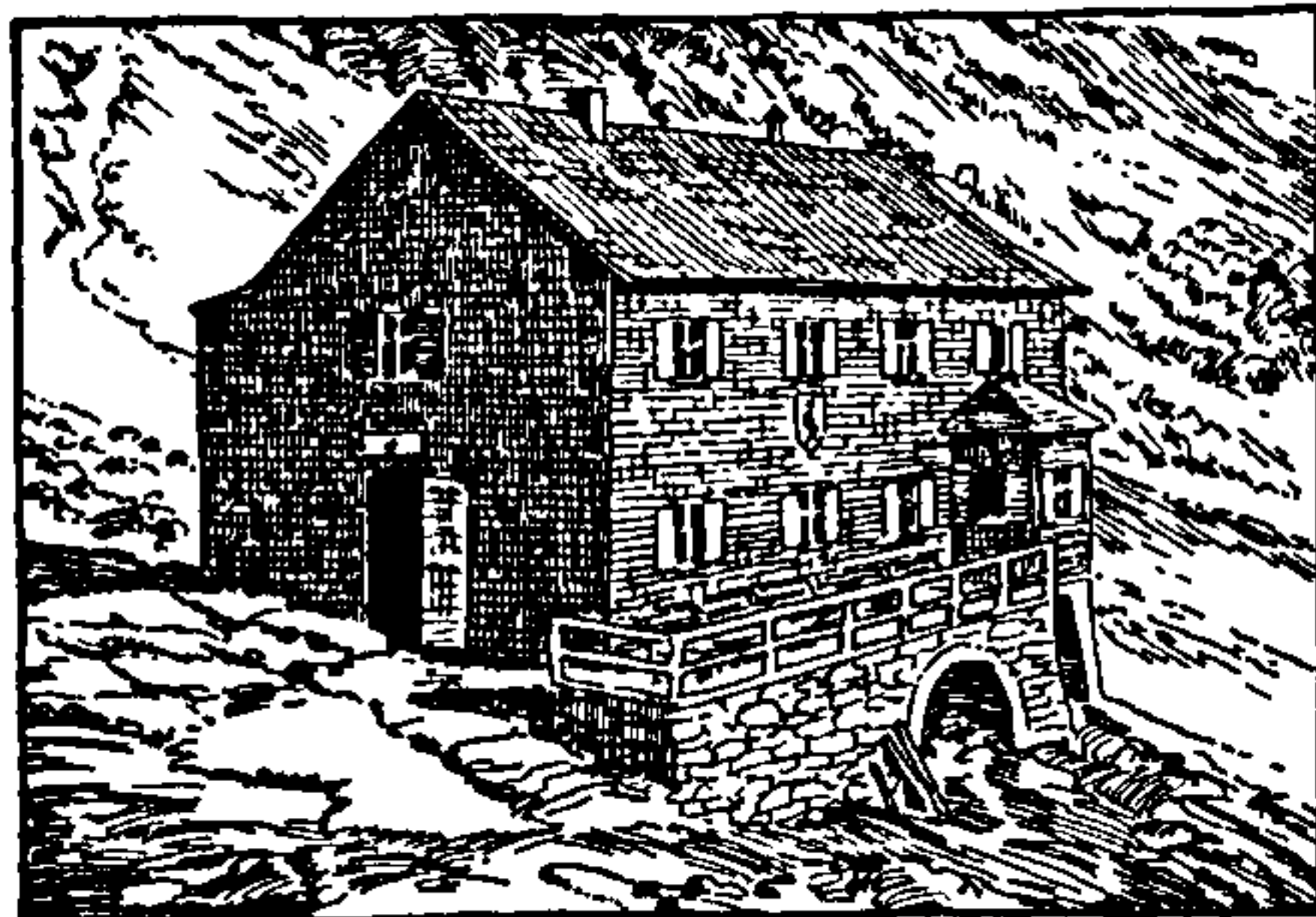
Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

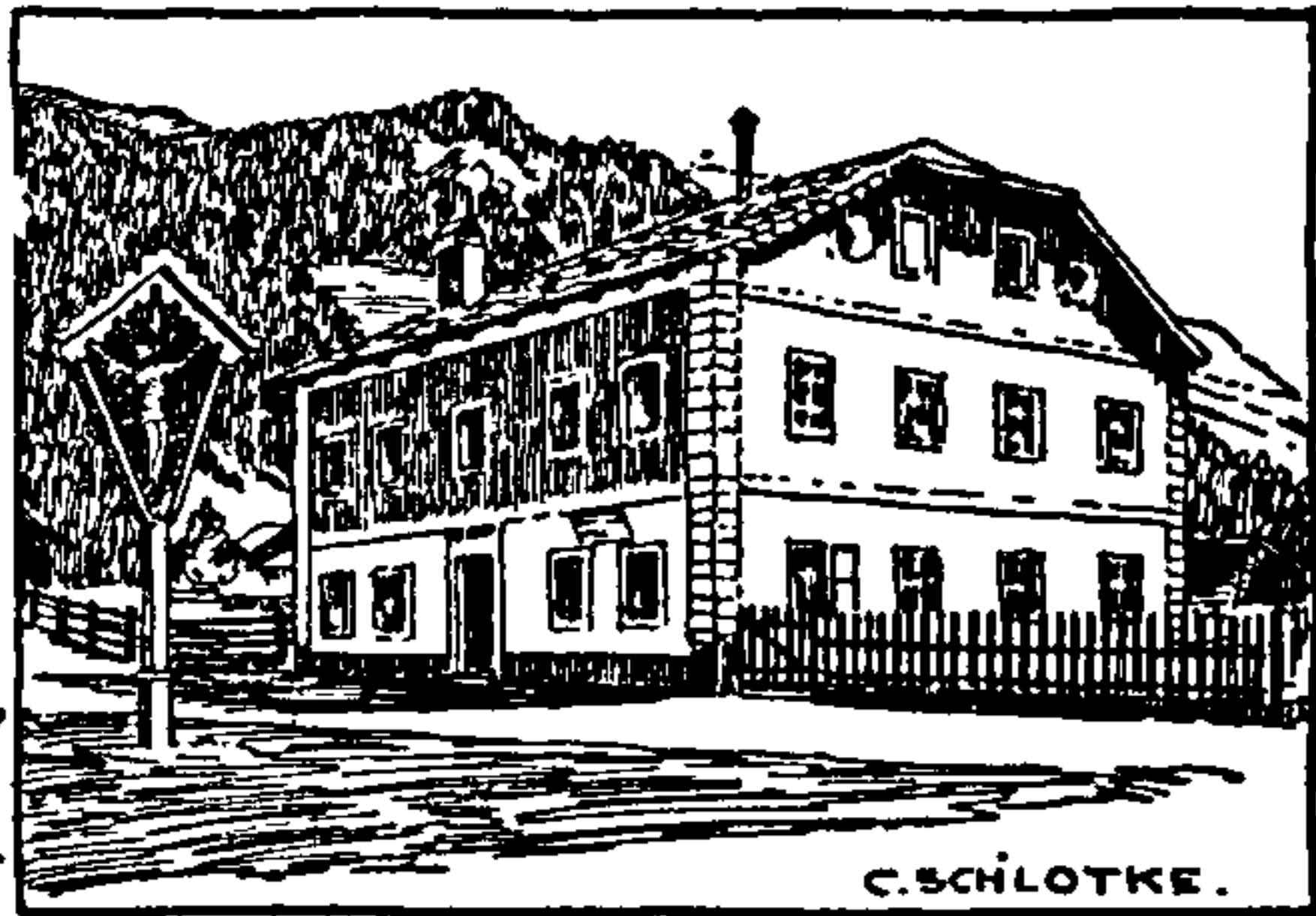
**Herrn-
Pathe**
Barmen
Altmarkt 3

Mitteilungen

des Zweigvereines Barmen
des Deutschen Alpenvereins

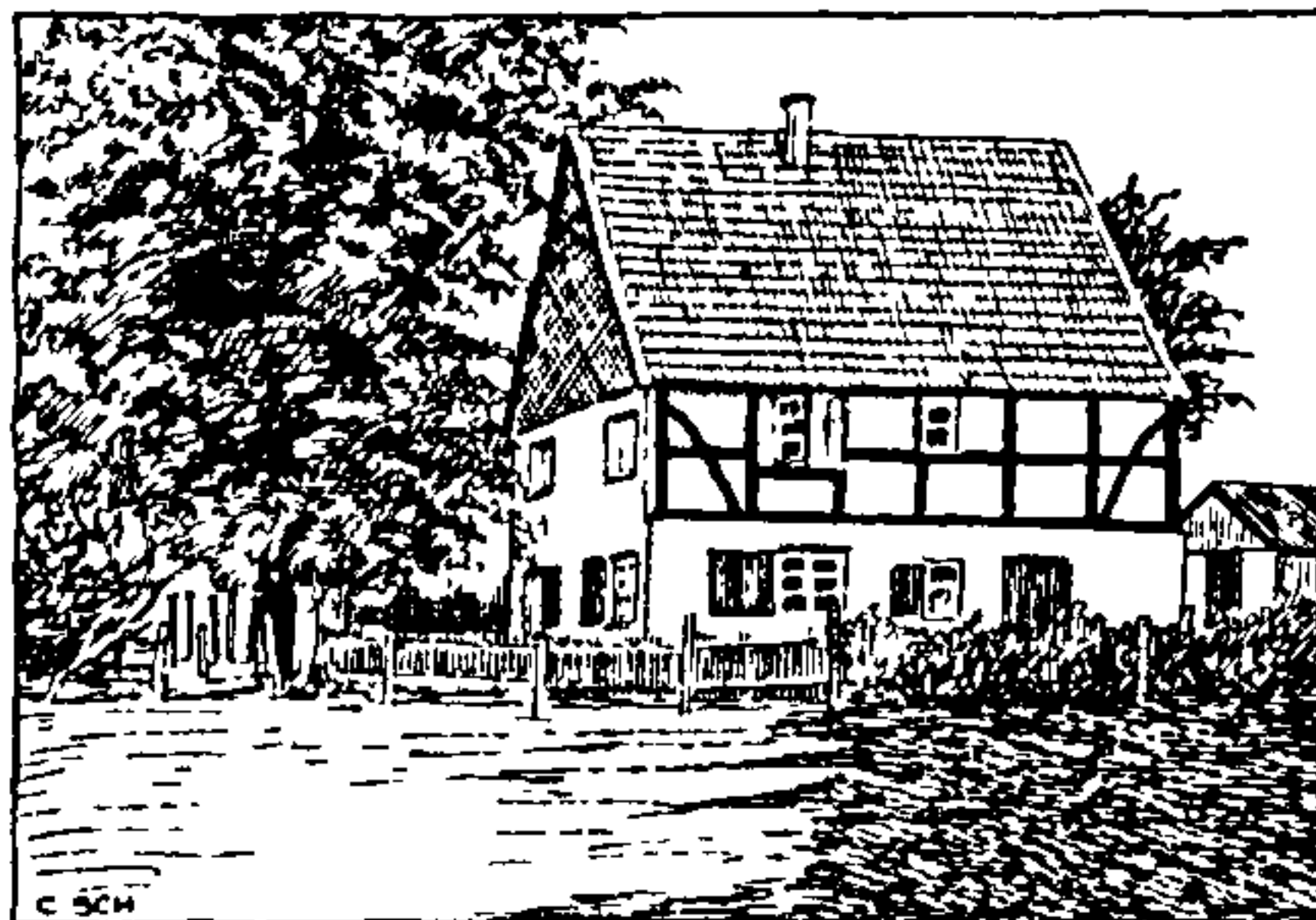


Deutscher
Bergsteigerverband
im NS-Reichsbund
für Leibesübungen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Zweigvereinsführer: Baudirekt.
Wilhelm Borchering, W.-
Langerfeld, Schwelmerstr. 13
Fernruf Stadtzentrale 612 11.
Kassenwart und Geschäftsstelle:
Helmut Kraus, W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf
600 91. Hütten- u. Bergsteiger-
wart: Werner Wessel, W.-
Oberbarmen, Werlestraße 34 a,
Fernruf 50971. Heimwart f. Tal-
u. Landheim: Paul Hallen-
scheidt, W.-Ronsdorf, Langen-
haus 10, Fernruf 720 12.



Jugend- und Skiwart: Hans
Schmih, W.-Barmen, von
Ehnenstraße 13. Pressewart:
Walter Reese, W.-Barmen,
Liebigstraße 17, Fernruf 575 02,
Vortragswart: Dr. Otto Wiede,
W.-Barmen, Dahlerstraße 13,
Fernruf 50840. Wanderwart:
Professor Hans Fischer, W.-
Barmen, Untere Lichtenplaher-
straße 71. Bankkonto: Städt.
Sparkasse W.-Barmen, Bank-
abteilung Nr. 3281. Postscheck-
konto: Essen Nr. 24168.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH

Nr. 11.

Wuppertal-Barmen, November 1939

18. Jahrg.

Die gewaltigen Ereignisse der jetzigen Zeit haben eine völlige Umgestaltung unserer Lebensverhältnisse herbeigeführt.

Viele unserer Bergkameraden stehen in Erfüllung ihrer vaterländischen Pflichten an der Front oder sonst im Wehrdienst. Aufgabe derer, die zu Hause bleiben, ist es, dafür Sorge zu tragen, daß das, was in jahrelanger mühevoller Arbeit aufgebaut ist, erhalten bleibt und gedeihlich fortentwickelt wird.

Zu dieser Aufgabe gehört auch die Pflege der Zusammengehörigkeit, der Kameradschaft im Alpenverein. Neben den Wanderungen, die in unveränderter Weise fortgesetzt werden, sind es hauptsächlich die Vorträge, die das Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern bilden. Wir haben daher auch für den kommenden Winter eine Anzahl Vorträge vorgesehen, deren erster nunmehr stattfinden soll. Wir bitten unsere Mitglieder, zu diesen Vorträgen vollzählig zu erscheinen, sich nicht durch die Verdunkelung abhalten zu lassen und durch ihr Erscheinen unter Beweis zu stellen, daß sie auch in dieser ersten Zeit bereit sind, mitzuhelfen an der Verwirklichung der schönen Ziele unseres Alpenvereins zum Wohle unseres geliebten deutschen Vaterlandes.

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Montag, den 20. November 1939, abends 20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes. Es spricht:

Herr Martin Brundobler aus München über
Ein Bergsteigerjahr
(Zahrlauf eines alpennahen Bergsteigers).

Der Vortrag bringt einen Querschnitt durch den Zahrlauf eines alpennahen Bergsteigers. Er beginnt mit Wanderungen im Herbst über aussichtsreiche Vorberge, geht dann über zur Schifahrt durch Pulverschnee und Firn, und endet mit Bergfahrten in der Halliser Bergwelt, darunter Monte Rosa-Ostwand im Alleingang.

Herr Martin Döbler ist von Beruf Fachschriftsteller und nicht zuletzt Fotograf. Als Bergsteiger ist er mehr Eisgeher als Kletterer und machte schon zweimal die Monte Rosa-Ostwand im Alleingang. Er ist 32 Jahre alt.

Einladung zur 393. Wanderung am Mittwoch, dem 22. November 1939.

Buhtagswanderung

Abfahrt mit Ausflugskarte Subberg — Kohlfurter Brücke der B. Bergbahn: 8.47 Uhr Cleferstraße, 9.00 Uhr Toelleturm, an Kohlfurt 9.42 Uhr. Von dort Wanderung über Müngsten, Burg (Rast), Sengbachsperre, Glüder, Lönsdenkmal, Müngsten, Subberg.

Rückfahrt: 17.42 oder 18.12 Uhr.

Führer: Paul Müller.

Einladung zur 394. Wanderung am Samstag, dem 2. und am Sonntag, dem 3. Dezember 1939.

Jahreschluss-Wanderung

Abfahrt: Sonntag Varmen Hbh. 6.47, Oberbarmen 6.55, Lennep 7.28, oder (W.-Ba. 11.37 Uhr) mit Sonntagstarten Dhl-Königsal. Wanderung zum Landheim und in dessen Umgebung, Nachmittags eine kleine Feiersunde (Tea); wobei die Wanderkameraden sich gegenseitig sinnige und scherzhafte Ueberraschungen bereiten können.

Abfahrt: Samstag 13.08 W.-Ba. oder 16.05 W.-Ba.; an Dhl-Königsal 14.29 bzw. 17.17 Uhr. Wegen einer möglichen abermaligen Fahrplanänderung wolle sich jeder nochmals vergewissern bzgl. der Abfahrtszeiten. Für den Rückweg sind einige Taschenlampen oder Klapplaternen erwünscht.

Der Wandertwart.

Führungsbergfahrten 1939.

Unser Mitglied H. Schmitz führte zu Ostern und im August wieder zwei Fahrten des Westdeutschen Bergsteigergauverbandes. Nachfolgend die kurzen Tourenberichte.:

Skifahrt vom 4. bis 14. April 1939 im Rhätikon und Silvretta.

Ausgangspunkt: Tschagguns

4. April über Golmer Joch-Latschälpe — Lindauer Hütte.
5. April Gr. Turm (Drusenfluh) 2828 m.
6. April zur Tiliuna Hütte.
7. April Sulzfluh (2824 m), Weißplatte (2630 m).
8. April Sarotlaspitze (2562 m).
9. April Gargellen — St. Gallenkirch —
10. April — Madlener Haus — Wiesbadener Hütte.
11. April P. Vuin (3316 m).
12. April Dreiländerspizze (3212 m) — Jamtal Hütte.
13. April Fluchthorn (3408 m).
14. April Jamspitzen (3175 m und 3169 m) — Parthenen.

Teilnehmer 7

Sommerbergfahrt vom 1. August bis 19. August 1939 im Berner Oberland u. Nermatter Gebiet.

Ausgangspunkt: Auerberg a. Röttschberg

1. August Auerberg — Baltshiederklause.
2. August Breitlauhorn — Jäghorn (3668 m — 3416 m).
3. August Baltshiederklause — Resthorn (3820 m) — Oeraletschhütte.
4. August — 9. August Schlechtwetterperiode.
10. August Zermatt-Z Fluh Hotel.
11. August Adlerhorn (3993 m) — Strahlhorn (4191 m).
12. August Rimpfischhorn (4202 m).
13. August Zermatt — Bethemps Hütte.
14. August Monte Rosa, Uebersteigung (Dufour-Grenz-Zumsteinspitze-Pla. Gnifetti) (4638 m) — Cap. Margherita.
15. August Lysskamm Uebersteigung (4538 m bis 4478 m).
16. August Kastor-Polluz, Uebersteigung (4230 m, 4094 m) — Breithorn — gl. Theodulpaß-Zermatt
17. August Zermatt.
18. August Zermatt — Hörnli Hütte.
19. August Matterhorn (4505 m) — Zermatt.

Teilnehmer: 2 und 4.

Fahrtenbericht 1939, Karl Neumann, Wuppertal-Barmen.

I. Winterfahrten im nördlichen Stubai.

13. Januar Gries i. Selhain — Pragmar (1700 m).
14. Januar Pragmar — Zischgeles (3700 m) — Gries i. Selhain.
15. Januar Gries — Potsdamer Hütte i. Fotschertal (2020 m).
16. Januar Roter Rogel (2836 m).
17. Januar Wildkopf (2720 m).
18. Januar Potsdamer Hütte — Sellrain — Haggen — Dortmunder Hütte (1950 m).
19. Januar Sulzjoch (3019 m).
20. Januar Birrkogel (2832 m).
21. Januar Wetterkreuz (2546 m).

II. Sommerfahrten in den zentralen Ostalpen.

2. Juli Obergurgl (1830 m) — Ramolhaus (3200 m).
 3. Juli Punkt 3296 — Hinterer Spiegelfogel (3431 m) — Ramolhaus — Gurgler Ferner — Hochwilbehaus (2839 m).
 4. Juli Nördliche Hochwilbe (3420 m) — Hochwilbehaus — Ramolhaus.
 5. Juli Ramoljoch (3194 m) — Vent — Sammoarhütte (2527 m)
 6. Juli Niederjoch (3017 m) — Similann (3607 m).
 7. Juli Kreuzspitze (3455 m) — Sammoarhütte — Vent.
 8. Juli Vent — Hochjochospiz (2413 m).
 9. Juli Hauslabjoch (3300 m) — Finailspitze (3514 m) (Nestgrat).
 10. Juli Brandenburger Haus (3277 m) (Umkehr wegen Schneesturms zum Hochjochospiz).
 11. Juli Vernagthütte (2766 m) — Fluchtfogel (3514 m) — Brandenburger Haus — Hochjochospiz.
 12. Juli Hintereisferner — Weißfugeljoch (3383 m) — Weißfugel (3746 m) (Nordgrat).
 13. Juli Vernagthütte — Breslauer Hütte (2848 m).
 14. Juli Ostalper Urfund (3559 m) über den Südostgrat zur südl. Wildspitze (3769 m) — Nördliche Wildspitze (3774 m) — Mitterkarjoch (3463 m) — Breslauer Hütte — Vent.
 15. Juli Zwieselstein — Heimfahrt.
- Tourengefährten waren vom 2. Juli bis 9. Juli W. Wegener, Wuppertal-Langerfeld und vom 9. Juli bis 14. Juli Frau und Fräulein Moll, Solingen.

Fahrtenbericht: Skifahrt.

vom 26. Februar bis 17. März 1939 Kleines Walsertal, Standquartier Noris-Hütte in Baad.

Skifahrten: Hochalppaß — Vorderer Höferspizze
Gamsfuß — Güntli-spizze — Grünhorn — Rundfahrt Baad — Ochsenhoferscharte —
Schwarzwasserhütte — Hirschegg — Baad.

In den ersten 8 Tagen lag zu wenig Schnee, so daß die Südhänge vollständig aper waren. In der 2ten Woche ununterbrochen Schneefall, so daß zuletzt Skilaufen unmöglich wurde; dabei erhöhte Lawinengefahr. Bergheil und Heil Hitler! Siegfried Wulf.

Der Bergsteiger.

Zum ununterbrochenen Bezug des „Bergsteigers“ ist die rechtzeitige Abführung des Bezugspreises erforderlich. Die Zahlungen gehen an F. Bruckmann K. G. München, „Der Bergsteiger“, Postcheckkonto München 58801.

Anschriften unserer Bergkameraden im Felde.

Bisher sind uns folgende Anschriften bekannt:

Gefreiter	Adolf Walters, Feldpostnummer 16314, Postsammlungstelle Münster.
Gefreiter	Hans Hiddemann, Feldpostnummer 01151, Postsammlungstelle Dortmund.
Hauptmann	Albert Eichenberg, Feldpostnummer 09932.
Oberleutnant	der Res. Ernst Feibel, Feldpostnummer 19799.

Wenn Trachtenjäckchen:



dann die aparten
Original Wiener von:

TOVAISTEN
Fliedl

Verkaufsstelle von
Loden-Frey München
Wuppertal-E
Herzogstr. 6

Satzungen des Zweigvereins Barmen

des Deutschen Alpenvereins e. V. (Fortsetzung folgt.)

§ 11

1. Der Vereinsführer, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, beruft den Beirat, den Ältestenrat und die Mitgliederversammlung ein. Er setzt die Tagesordnung fest und führt den Vorsitz in den Beratungen.

2. Er besorgt die Angelegenheiten des Vereins, soweit diese nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Dabei kann er sich der Mitglieder des Beirats (und der Geschäftsstelle) bedienen, denen er gewisse Geschäfte zur Durchführung überweisen kann.

3. Der Vereinsführer bestreitet die laufenden Ausgaben, die im Voranschlag vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, Ausgaben bis zur Höhe von 500 Mark zu bewilligen, hat aber davon der nächsten Versammlung Mitteilung zu machen. Ueber alle anderen Ausgaben haben die Versammlungen zu entscheiden.

4. Bei der Vorbereitung von Entscheidungen, insbesondere bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Festsetzung der Tagesordnung, soll er den Beirat hören.

5. Alle Beschlüsse und Wahlen bedürfen der Zustimmung des Vereinsführers, es sei denn, daß sie die Wahl und die Abberufung des Vereinsführers selbst zum Gegenstand hätten.

6. Die Ämter des Vereinsführers und der Beiratsmitglieder sind Ehrenämter. Der Verein kann jedoch besoldete Geschäftsführer einstellen.

§ 12

Persönliche Streitigkeiten, Ehrenverfahren und Ernennung von Ehrenmitgliedern werden von einem Ältestenrat entschieden. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern kann nur auf Antrag des Vereinsführers beschlossen werden. Die Beschlüsse des Ältestenrates sind entgültig.

Dem Ältestenrat gehören an:

- a) der Vereinsführer und sein Stellvertreter,
- b) erfahrene Vereinsmitglieder, die der Vereinsführer hierzu berufen hat und zwar von der jederzeit zulässigen Berufung an bis zum Ablauf der Amtszeit des Vereinsführers.

Vorsitzender des Ältestenrates ist der Vereinsführer.

§ 13

Von der Mitgliederversammlung werden zwei Kassenprüfer auf die Dauer von 3 Jahren gewählt, welche die Pflicht und das Recht haben, die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

§ 14

Der Vereinsführer beruft alljährlich im April eine ordentliche Versammlung der Mitglieder, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das für die Veröffentlichung des Vereins bestimmte Blatt unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen werden müssen. In der Tagesordnung müssen folgende Punkte vorgesehen sein:

- a) Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter;
- b) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter;
- c) Wahl des Vereinsführers und der Kassenprüfer (§ 9 Abs. 2 und § 13);
- d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages;
- e) Satzungsänderungen;
- f) Verschiedenes.

Der Vereinsführer leitet die Versammlung. Ueber die Verhandlungen der Vereinsversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Verhandlungsleiter und einem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefassten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

Zur Beschlußfassung ist die absolute Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich, es sei denn, daß die Beschlußfassung eine Satzungsänderung oder die Auflösung des Vereins zum Gegenstand hat.

§ 15

Der Vereinsführer kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von zwei Wochen, im übrigen nach den Vorschriften, die für die Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung gelten, einberufen. Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Versammlung. Der Vereinsführer muß eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies der Ältestenrat oder ein Viertel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

DRUCKSACHEN

für

**PRIVAT, HANDEL
und GEWERBE**

liefert

**BUCHDRUCKEREI
OSCAR BORN, WUPPERTAL-Ba**

Höhne 24/26 — Tel. 60173 u. 60674

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herrn-
Pathe
Baern
Altmarkt 11